Emineo

Bedienungsanleitung



MB3160-DE



Einleitung

Wir gratulieren zur Wahl Ihres neuen Rollstuhls

Herstellerempfehlungen Reha- Produkte des Industrieverbandes Spectaris
Handicare tritt als Mitglied des Industrieverbandes Spectaris den jeweils aktuell unter www.spectaris.de veröffentlichten Herstellerempfehlungen bei. Diese gelten für alle nicht explicit in der vorliegenden Gebrauchsanweisung erwähnten Punkte. Diese Empfehlungen enthalten allgemein anerkannte Richtlinien zu den Themen: Wartungsplan, Wiederaufbereitung und Qualitätskriterien

Qualität und Funktion sind Schlüsselbegriffe für alle Rollstühle der Handicare Serie.
Der Emineo ist ein Produkt der Handicare. Zu Ihrer eigenen Sicherheit und um die Möglichkeiten des neuen Rollstuhls voll ausschöpfen zu können, empfehlen wir Ihnen, diese Gebrauchsanleitung gründlich durchzulesen, bevor Sie den Rollstuhl in Gebrauch nehmen.

Kurz zu Emineo
Der Emineo ist in Zusammenarbeit mit Therapeuten, Rehafachberatern und Nutzern entwickelt worden. Das Ergebnis ist ein Rollstuhl mit außerordentlich gutem Sitzkomfort, bedingt durch die einzigartige Neigefunktion und die neu entwickelte Lösung für die Rückenlehne.
Der Emineo ist ein sehr leichter Rollstuhl. Er lässt sich mühelos rollen und weist eine geringe Gesamtbreite auf. Dadurch kann man durch schmale Türen fahren und sich auch in engen Räumen bewegen.

Durch das umfassende Zubehörprogramm kann der Emineo leicht den individuellen Wünschen angepasst werden. Es gibt viele Einstellungsmöglichkeiten, das Anpassungsverfahren ist intuitiv und erfordert nur minimalen Einsatz von Werkzeug oder Austausch von Teilen. Die Messskalen an allen Einstellungspunkten in der one-tool Version vereinfachen die genaue Anpassung.

Diese Bedienungsanleitung gehört zu einem Emineo,

Seriennummer: . . . .

Der Rollstuhl wurde geprüft und freigegeben

Datum:. . . . .

durch:. . . . .



www.handicare.com

Inhalt

Einzelteile des Rollstuhls

Zum besseren Verständnis dieser Gebrauchsanleitung ist es empfehlenswert, dass Sie die wichtigsten für die verschiedenen Teile des Rollstuhls verwendeten Bezeichnungen kennen.
Sehen Sie sich die folgende Abbildung an und suchen Sie gleichzeitig die entsprechenden Teile an Ihrem Rollstuhl.
Emineo ist in unterschiedlichen Konfigurationen und in verschiedenen Ausstattungen erhältlich. Die vorliegende Bedienungsanleitung umfasst alle Emineo-Varianten. Aus diesem Grund treffen möglicherweise nicht alle genannten Beschreibungen auf Ihren Rollstuhl zu.

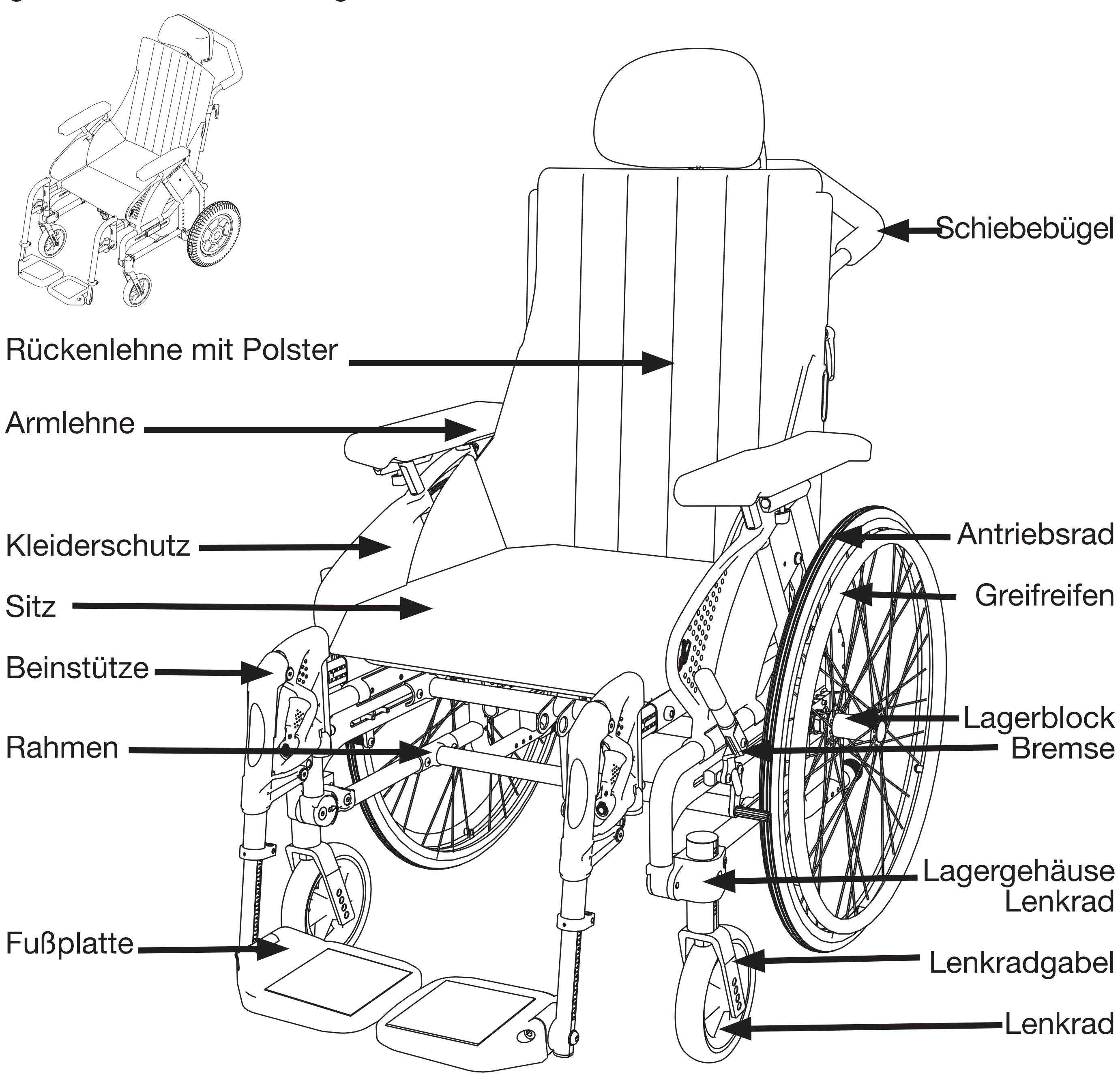


Abbildung 1

Montage *Abbildung 2 und 3*

Der Rollstuhl wird standardmäßig komplett geliefert. Sie müssen lediglich:

- die Rückenlehne in eine aufrechte Position bringen, siehe Seite 12
- die Armlehnen montieren, siehe Seite 6
- die Beinstützen anbringen, siehe Seite 7

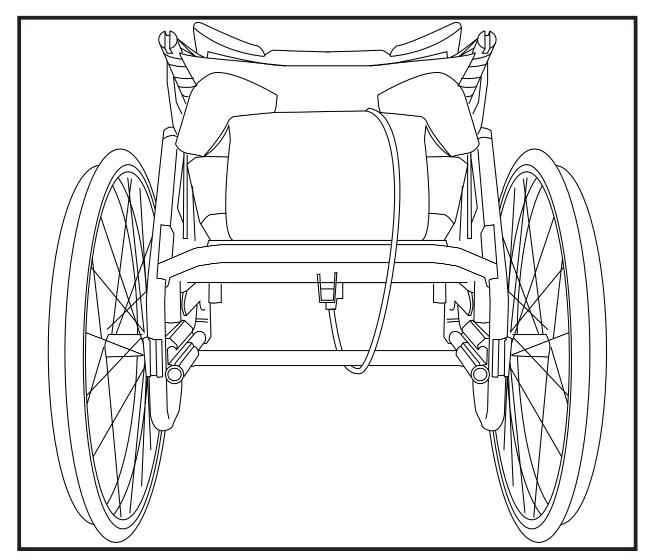


Abbildung 2

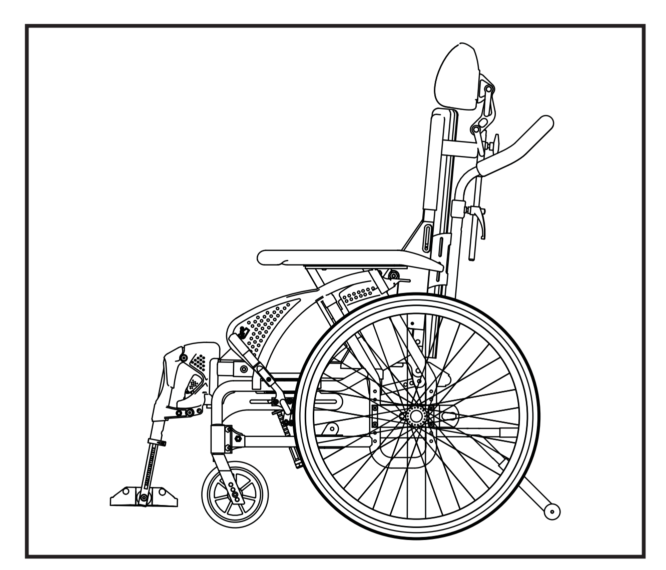


Abbildung 3

Schnellkupplung *Abbildung 4*

Der Rollstuhl ist mit einer Schnellkupplung an den Antriebsrädern ausgerüstet. Zum Entfernen oder Einsetzen des Rades den Knopf in der Mitte des Antriebsrades drücken.

Achtung! Stellen Sie sicher, dass das Rad fest sitzt. Achten Sie darauf, dass der Knopf ca. 5 mm herausspringt, wenn der Radbolzen ganz in der Hülse sitzt.

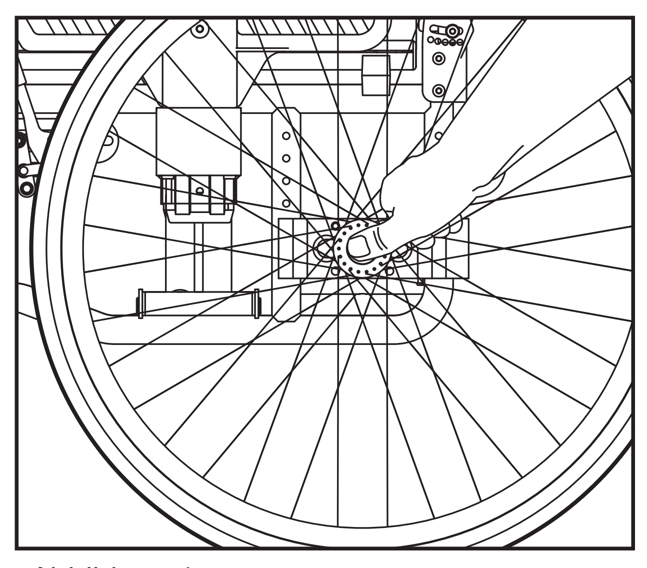


Abbildung 4

Höhenverstellbarer Schiebebügel *Abbildung 5*

Zur Einstellung des Schiebebügels werden die Sperrhebel (5A) gelöst und gleichzeitig wird der Schiebebügel nach oben oder unten in die gewünschte Höhe gezogen. Die Sperrhebel anschließend wieder anziehen.
Zur zusätzlichen Sicherheit verfügt der Schiebebügel in der höchsten Position über einen Klemmverschluss. Um den Schiebebügel abzunehmen, den Klemmverschluss (5B) drücken, wenn der Schiebebügel in der höchsten Position ist.

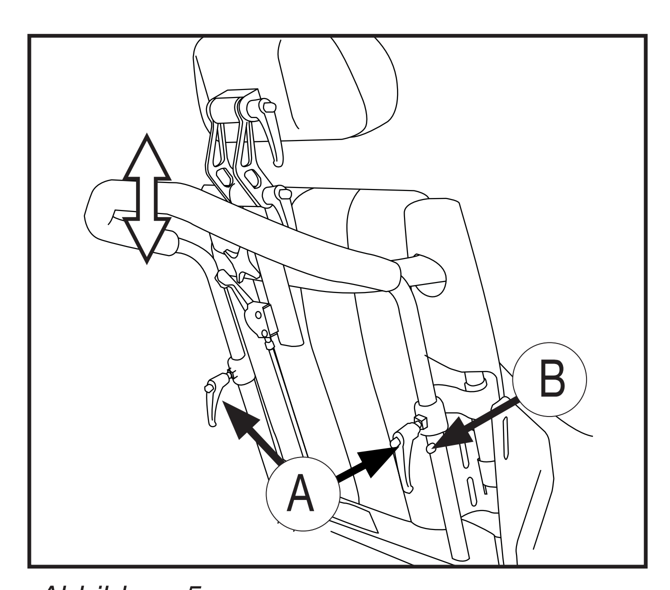


Abbildung 5

Armlehnen *Abbildung 6*

Herausnehmen der Armlehne
Den Auslösehebel unterhalb des Armlehnenpolsters nach oben bewegen und die Armlehne nach oben herausziehen.

Befestigen der Armlehne:
Die Armlehne in die Aufnahmerohre gleiten lassen und den Hebel nach unten bewegen. Anschließend durch Zug an der Armlehne sicher gehen, dass die Armlehne sicher eingerastet ist.

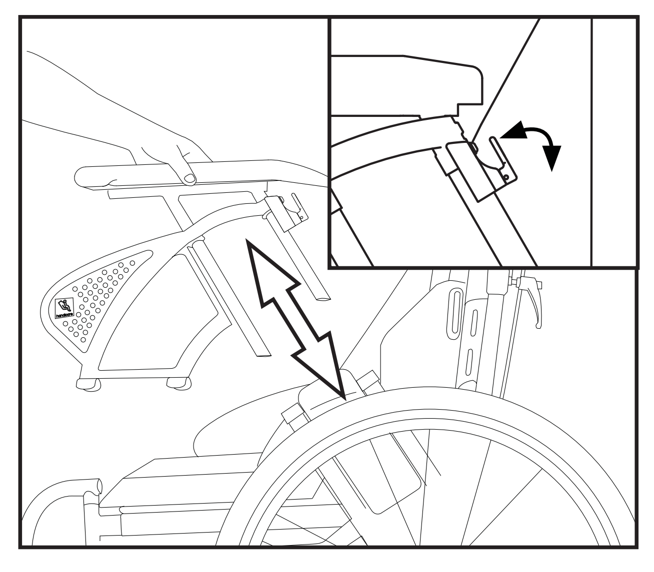


Abbildung 6

Beinstützen nach außen schwingen / anbringen / abnehmen

Abbildung 7 und 8

Die Vorgehensweise ist gleich bei fest montierten und winkelverstellbaren Beinstützen.
Für bessere Bewegungsfreiheit und leichteren Transport können die Beinstützen nach außen und innen geschwungen oder abgenommen werden. Die Beinstützen werden ausgelöst, indem der Hebel (7A) nach innen oder außen gedreht wird und die Beinstütze gleichzeitig geschwungen wird.

Wenn die Beinstütze zur Seite geschwungen ist, kann sie gerade nach oben gezogen und vollkommen entfernt werden, sofern dies gewünscht wird. In umgekehrter Reihenfolge vorgehen, um die Beinstütze wieder zu montieren, der Hebel ist selbstsichernd.
Die gesamte Einheit der Beinstütze samt Befestigung ist abnehmbar, siehe Seite 27.

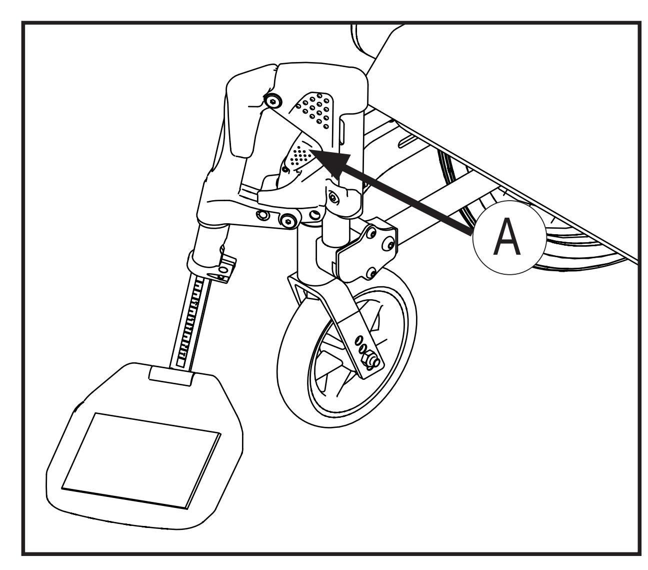


Abbildung 7

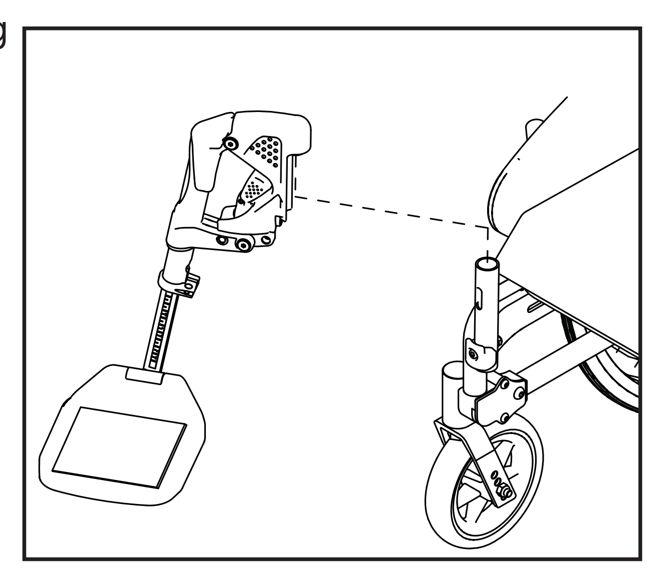


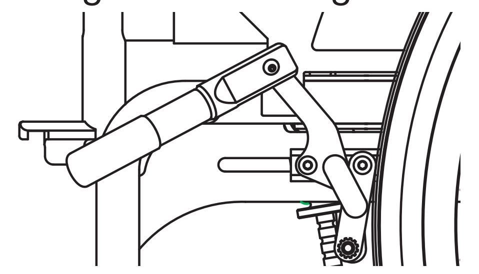
Abbildung 8

Benutzung der Bremsen

Abbildung 9

Zur Arretierung der Bremse den Bremshebel nach vorne unten schieben.

⚠ Die Bremsen dienen ausschließlich dem Halten des Stuhls, wenn dieser sich nicht bewegen soll. Die Verwendung als Fahrbremse ist strengstens untersagt.



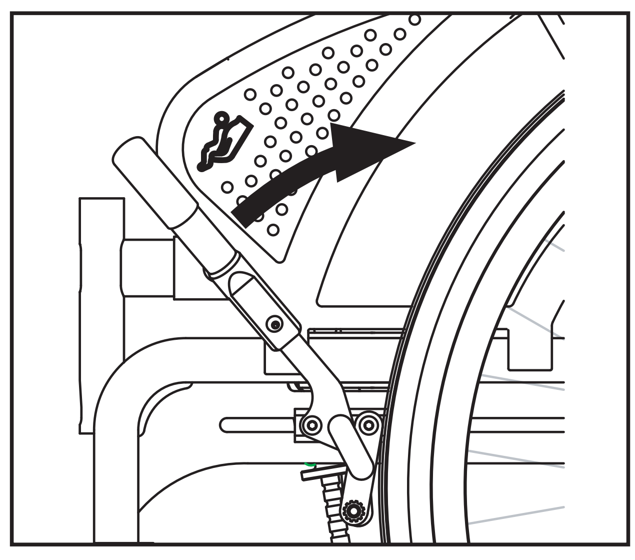


Abbildung 9

Um den seitlichen Transfer aus dem Rollstuhl zu erleichtern, kann der Bremshebel nach unten gefaltet werden. Dazu zuerst die Bremse anziehen und dann den Bremshebel nach unten falten.

Verwendung der Bremsen

Abbildung 10

(die Begleitpersonenbremse ist bei von Hilfskräften gesteuerten Rollstühle im Lieferumfang enthalten, in allen anderen Fällen jedoch als Zubehör erhältlich)

- Ziehen Sie zum Bremsen am Bremshebel (10A).
- Drücken Sie den Auslösehebel (10B) vom Körper weg, um die Bremse beim Parken in dieser Position festzustellen. Ziehen Sie diese, um die Bremse zu lösen.

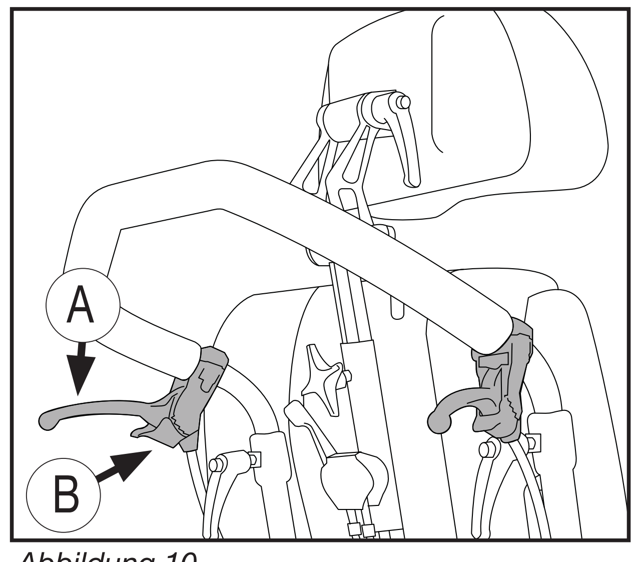


Abbildung 10

Kippsicherung / Ankipphilfe
Abbildung 11 und 12

Bei Gebrauch des Rollstuhls immer sicherstellen, dass die Kippsicherung aktiviert ist. Die Ankipphilfe wird umgelegt, indem sie herausgezogen und gleichzeitig nach unten gedreht wird. Standardmäßig ist die Kippsicherung so eingestellt, dass ein hinreichender Abstand zur Unterlage besteht, um Türschwellen und Ähnliches überwinden zu können.
Der Schwingstutzen ist unabhängig von der Stellung der Kippsicherung zugänglich.

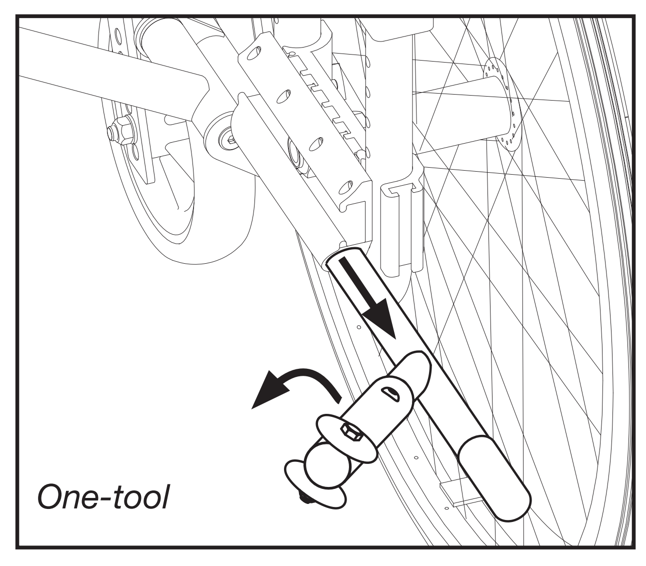


Abbildung 11

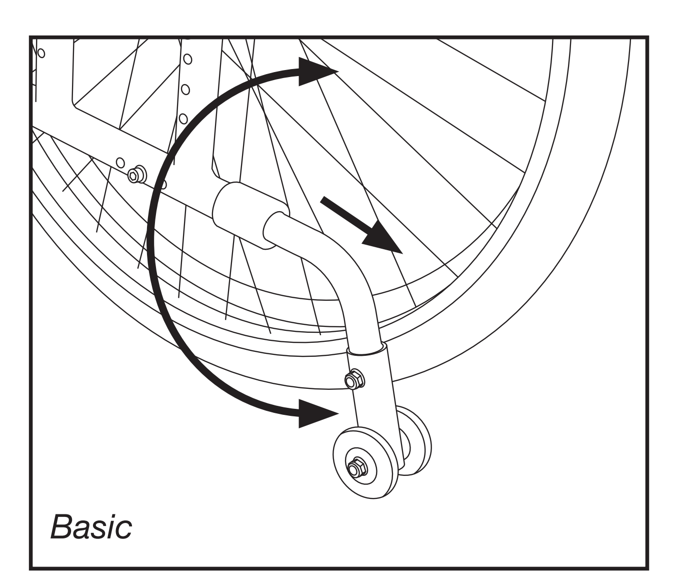


Abbildung 12

Neigung *Abbildung 13*

Wird der Rollstuhl geneigt, hält er den Gleichgewichtspunkt. Bei Neigung des Stuhls nach hinten, neigt sich die Rückenlehne um 7°. Je nach individueller Bewegungsmöglichkeit kann der Rollstuhl auf unterschiedliche Weise geneigt werden:

- Die Begleitperson drückt den Neigehebel ein und der Nutzer lehnt sich nach vorne/hinten.
- Die Begleitperson drückt den Neigehebel ein und der Nutzer zieht sich mit den Händen nach vorne oder drückt sich nach hinten.

Ein vom Nutzer selbst zu bedienender Neigehebel ist als Zubehör erhältlich. Somit kann die Neigung unabhängig von einem Begleiter bestimmt werden.

Der Gleichgewichtspunkt kann am Emineo so eingestellt werden, dass er im Verhältnis zur Bewegungsmöglichkeit und zum Gewicht des Nutzers so leicht wie möglich eingehalten werden kann. Siehe Seite 22.

Klemmgefahr!

Wird zusätzlich ein Tisch am Emineo eingesetzt, sollte der Emineo nicht mit dem Nutzer im Rollstuhl gekantelt werden.

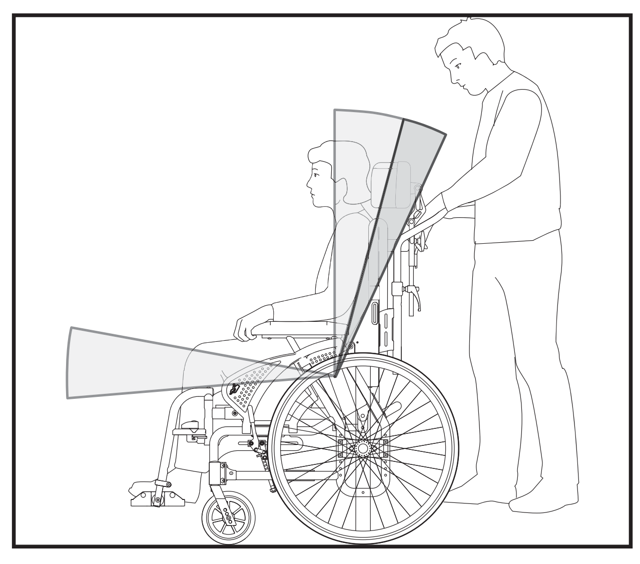
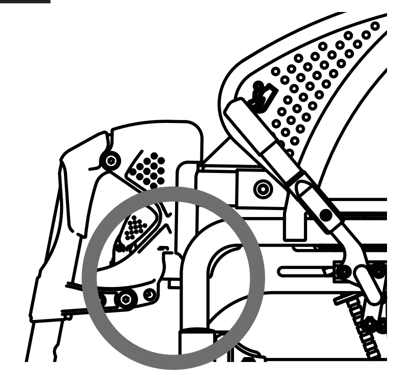


Abbildung 13





Bei Neigung des Stuhls muss vermieden werden, dass Hände o. Ä. sich zwischen dem Seitenrahmen und der Befestigung der Beinstütze befinden.

Winkeleinstellung der Rückenlehne mit Einstellungshebel

Abbildung 14

Der Rückenwinkel wird über einen separaten Hebel eingestellt (14A). Den Hebel betätigen und gleichzeitig die Rückenlehne nach vorne oder nach hinten bewegen.

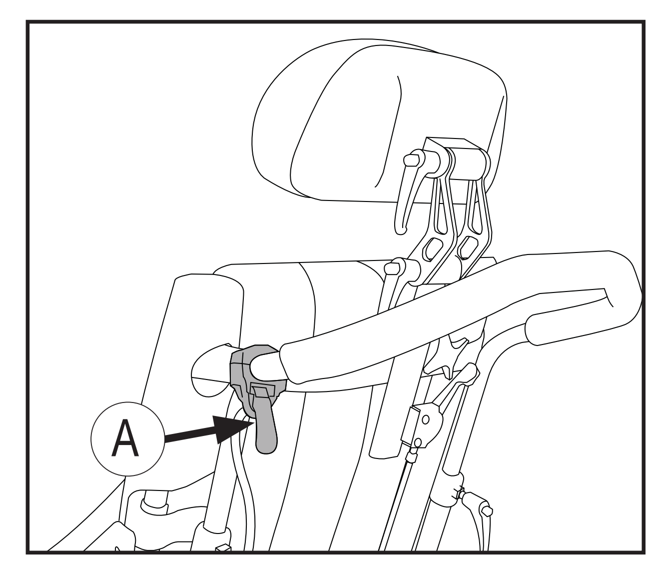


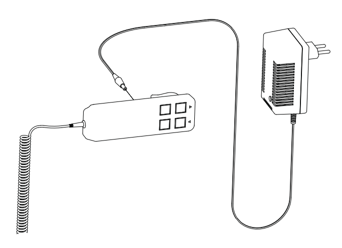
Abbildung 14

Elektrische Sitzkantelung- und Rückenverstellung (Zubehör)

Zur Einstellung des Sitz- und Rückenwinkels die Handbedienung betätigen.

Abbildung 15

Ladevorgang



Der Rollstuhl darf nicht geladen werden, während er genutzt wird. Das Laden ist nur erlaubt, wenn der Rollstuhl gerade nicht benutzt wird.
Den Ladestecker zum Laden in die Handbedienung stecken und am Strom anschließen (230 V). Es leuchtet eine grüne Lampe auf, sobald die Batterien wieder voll geladen sind und der Ladevorgang beendet werden kann.

Rückenlehne nach oben oder unten klappen *Abbildung 16 und 17*

- Armlehnen entfernen.
- Den Stuhl nach vorne neigen. Bolzen (16A) herausziehen und um 90° drehen. Für Verriegelung in offener Stellung Bolzen loslassen und Rückenlehne umklappen.

Zum Aufrichten der Rückenlehne in umgekehrter Reihenfolge verfahren.

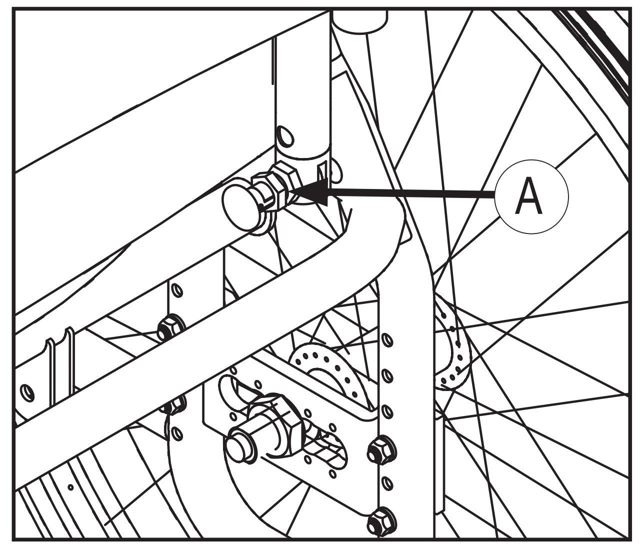


Abbildung 16

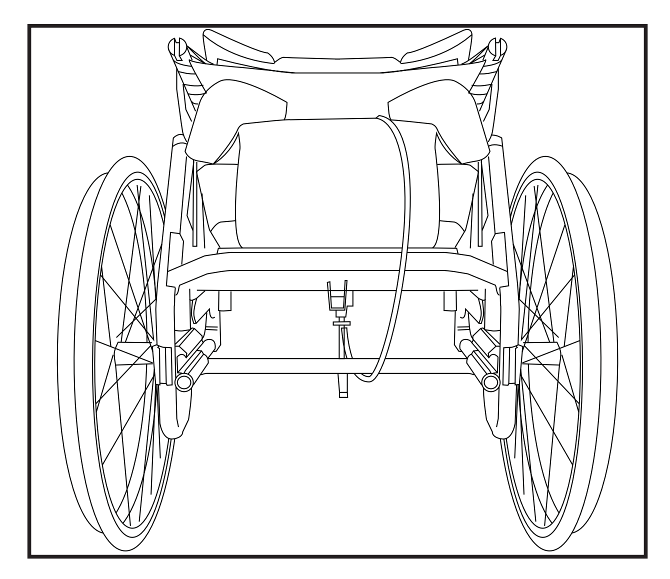


Abbildung 17

In den Stuhl setzen oder aus dem Stuhl aufstehen *Abbildung 18, 19 und 20*

- Bremsen feststellen
- Beinstützen nach außen schwingen oder abnehmen
- Den Stuhl nach vorne neigen
- Der Nutzer kann jetzt aus dem Stuhl gehoben oder in den Stuhl gesetzt werden. Dies geschieht entweder durch Hilfe einer anderen Person, mit Personenlift oder er wird nach vorne bewegt, sofern er stehen kann. Siehe Abbildung 18, 19 und 20

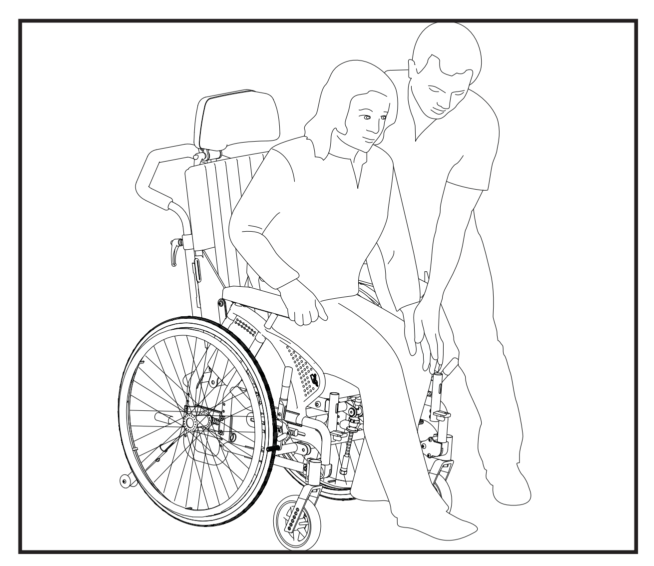


Abbildung 18

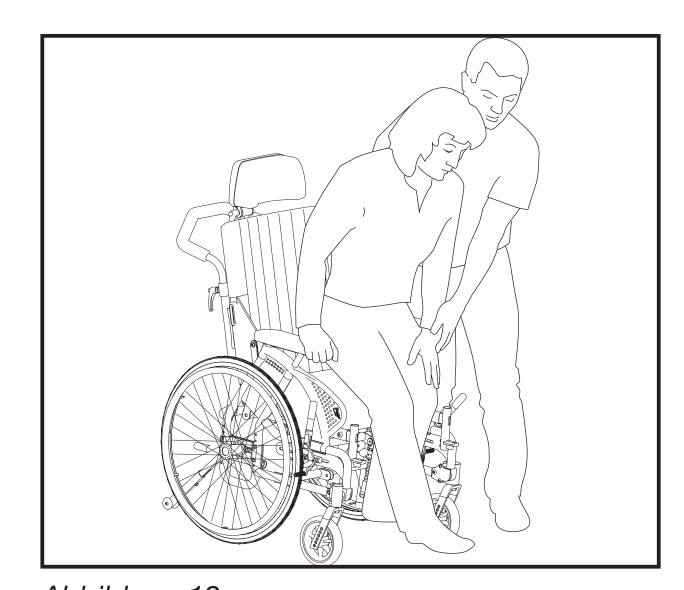


Abbildung 19

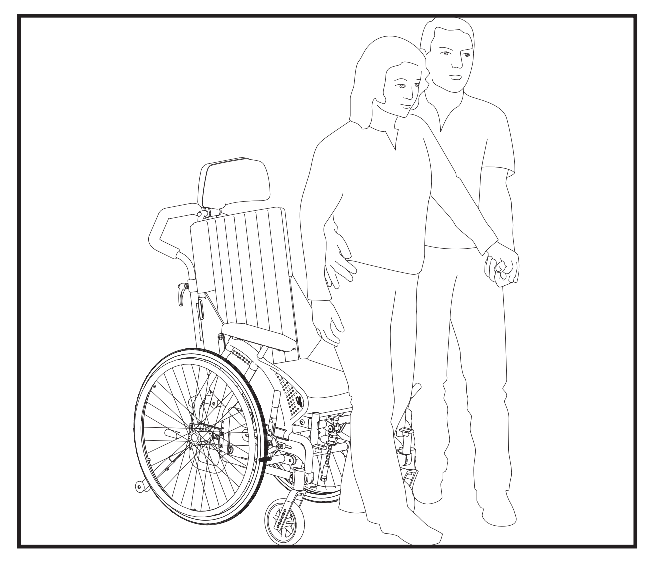
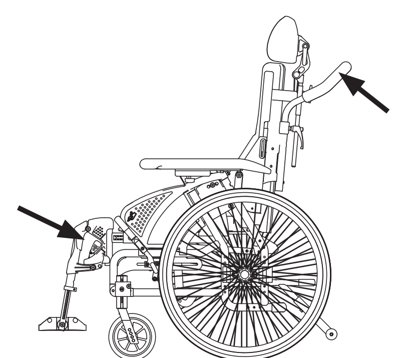


Abbildung 20

Überwindung von Hindernissen – Treppen *Abbildung 21 und 22*

Soll der Rollstuhl eine Treppe hoch- oder heruntergetragen werden, während der Nutzer im Stuhl sitzt, ist vorzugsweise an den empfohlenen Hebepunkten anzusetzen. Diese sind am Produkt markiert.



Schiebebügel und Beinstützen sind Hebepunkte.

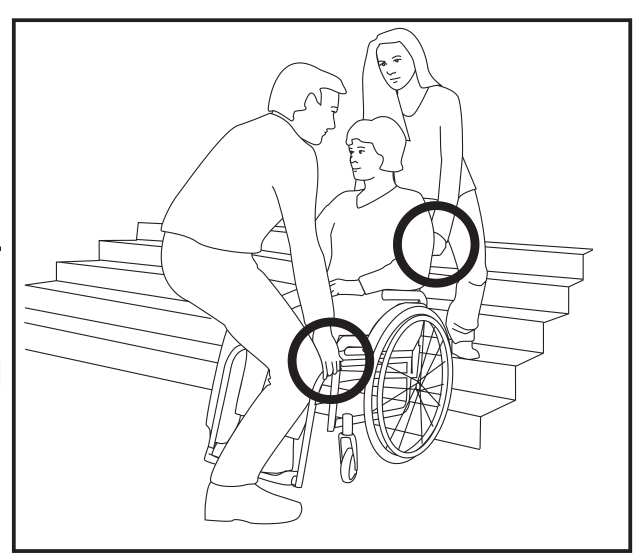


Abbildung 21



Den Rollstuhl bitte nicht an den winkelverstellbaren Beinstützen anheben.

Achtung!
Vor dem Anheben sicherstellen, dass der Schiebebügel arretiert ist.

Um den Begleitpersonen eine günstigere Hebestellung zu ermöglichen, können diese u. U. an beiden Seiten des Stuhls anheben.

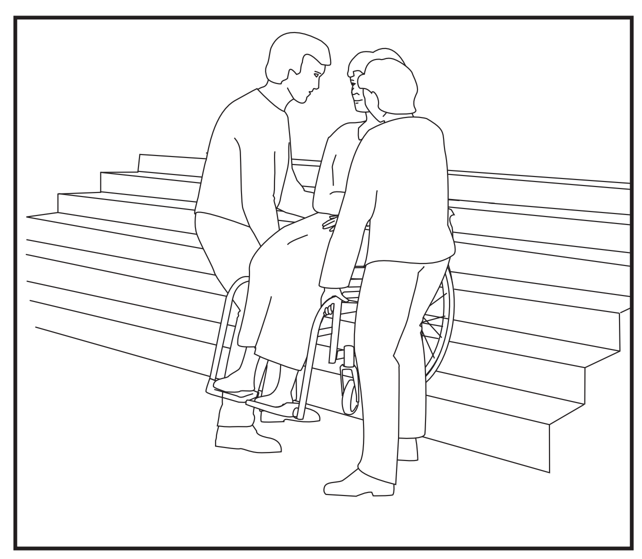


Abbildung 22

Überwindung von Hindernissen – Bordsteinkanten *Abbildung 23*

Wenn Bordsteinkanten oder Ähnliches zu überwinden sind, die Kippsicherung nach oben klappen. Dann einen Fuß auf die Ankipphilfe setzen und gleichzeitig mit dem Schiebebügel steuern. U. U. den Stuhl nach hinten neigen, um Freiraum zwischen dem Hindernis und der Beinstütze zu schaffen.

Steiles Gelände
Bei häufigem Einsatz in hügeligem Gelände wird der Anbau einer Trommelbremse für eventuelle Begleiter empfohlen.

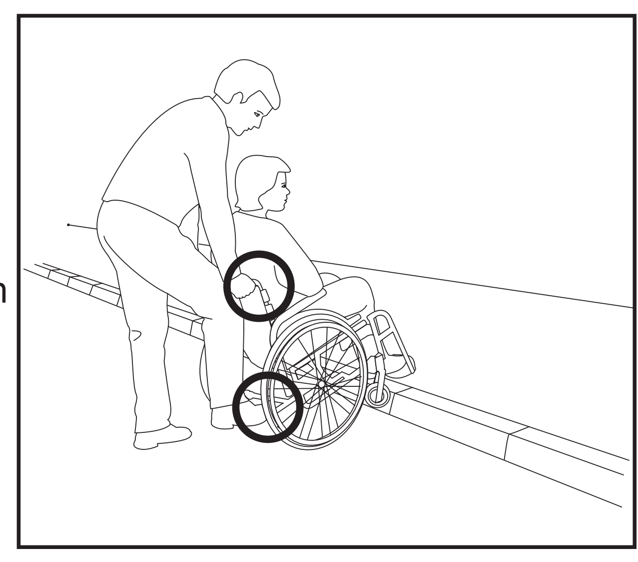


Abbildung 23

Einstellung der Sitzhöhe

Die Sitzhöhe kann einfach eingestellt werden. Ein Verstellen der Sitzhöhe wirkt sich auf die Rangierbarkeit und das Farhrverhalten des Rollstuhles aus.

Einstellung der Sitzhöhe hinten

Abbildung 24

Die Sitzhöhe hinten kann wie unten beschrieben eingestellt werden.

Lagerblock nach oben oder unten verschieben
Verschiebt man den Lagerblock nach oben, wird die Sitzhöhe gesenkt. Verschiebt man den Lagerblock nach unten, wird die Sitzhöhe angehoben, siehe Seite 17.

Größere oder kleinere Antriebsräder einsetzen
Bei größerem Antriebsrad wird die Sitzhöhe angehoben, bei kleinerem Antriebsrad wird die Sitzhöhe abgesenkt.

Einstellung der Sitzhöhe vorne

Abbildung 24

Die Sitzhöhe vorne kann wie umseitig beschrieben eingestellt werden.

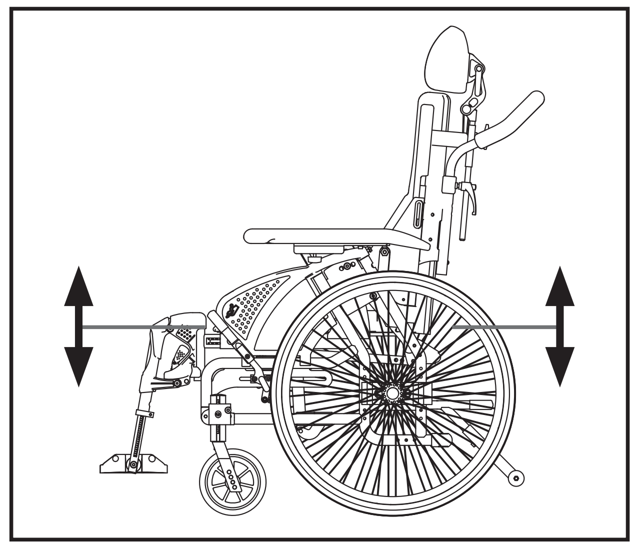


Abbildung 24

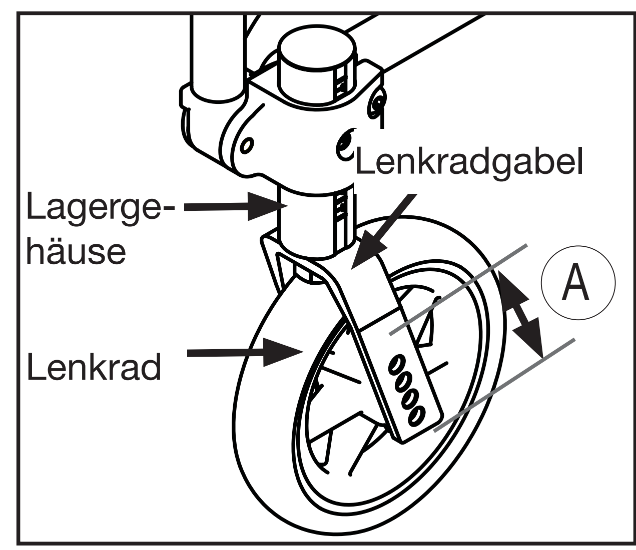


Abbildung 25

- *Das Lagergehäuse des Lenkrads nach oben oder unten verschieben (One-tool) (siehe Seite 19)*
  Bewegt man das Lagergehäuse nach oben, wird die Sitzhöhe gesenkt, bewegt man es nach unten, wird die Sitzhöhe erhöht.

- *Das Lenkrad in eine höhere oder niedrigere Position in der Lenkradgabel bringen*
  Bringt man das Lenkrad in der Lenkradgabel (25A) in eine höhere Position, wird die Sitzhöhe gesenkt, bringt man das Lenkrad in eine niedrigere Position, wird die Sitzhöhe erhöht.

- *Größere oder kleinere Lenkräder einsetzen*
  Bei kleinerem Lenkrad wird die Sitzhöhe gesenkt, bei größerem Lenkrad wird die Sitzhöhe erhöht. Tauscht man das Lenkrad aus erhält man bei kleinerem Lenkrad einen kleineren Radius, somit wird die Bewegungsmöglichkeit in engen Räumlichkeiten erhöht, außerdem haben die Beine mehr Platz. Ein größeres Lenkrad vergrößert den Radius, gibt aber gleichzeitig bessere Bewegungsmöglichkeiten auf unebenem Untergrund.

- *Einsatz längerer oder kürzerer Lenkradgabel*
  Eine kürzere Lenkradgabel senkt die Sitzhöhe, führt zu kleinerem Radius und gibt damit in engen Räumlichkeiten bessere Bewegungsmöglichkeiten und die Beine haben mehr Platz. Eine längere Lenkradgabel erhöht die Sitzhöhe und räumt gleichzeitig die Möglichkeit ein, mehrere alternative Lenkräder einzusetzen.



Achtung! Nicht vergessen, den Lenkradwinkel (Nachlaufwinkel) einzustellen, wenn die Sitzhöhe geändert wird. Nicht vergessen, die Bremsen einzustellen, wenn die Sitzhöhe hinten eingestellt wird.

Einstellung der Sitzhöhe hinten (One-tool) *Abbildung 26 und 27*

Am Rahmen des Stuhls zeigt eine Messskala (27A) die Sitzhöhe im Verhältnis zur Größe des Antriebsrades an.

- Antriebsrad entfernen
- Mutter (27B) mit einem 29 mm Schraubenschlüssel lösen und bis zum Anschlag schrauben.
- Inneren und äußeren Lagerblock etwas auseinander ziehen
- Lagerblock stufenweise nach der Skala nach oben oder unten einstellen
- Inneren und äußeren Lagerblock zusammenschieben

Achtung!

- Es muss darauf geachtet werden, dass die Zapfen im Lagerblock in die Löcher im Rahmen einrasten und, dass die Hülse in der Spur liegt, bevor die Mutter wieder angezogen wird.

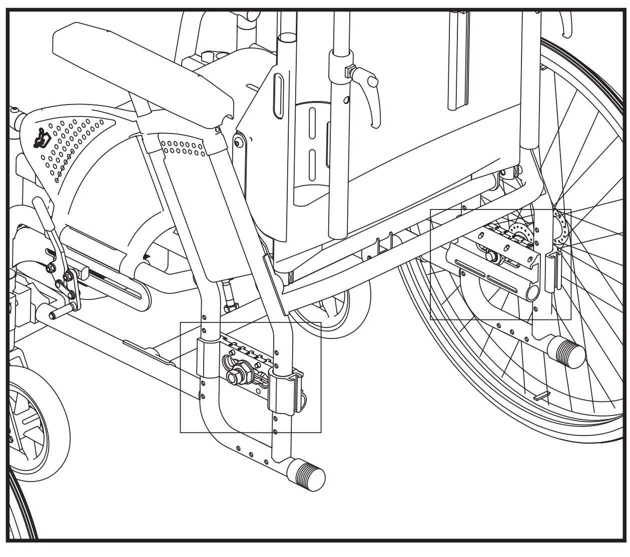


Abbildung 26

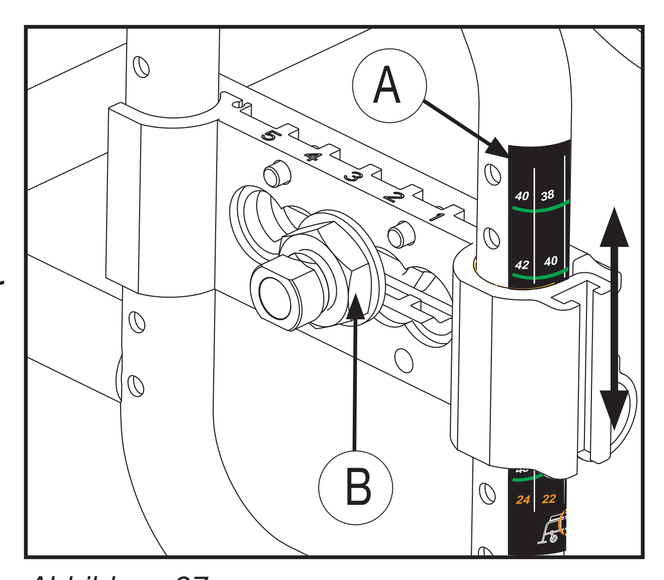
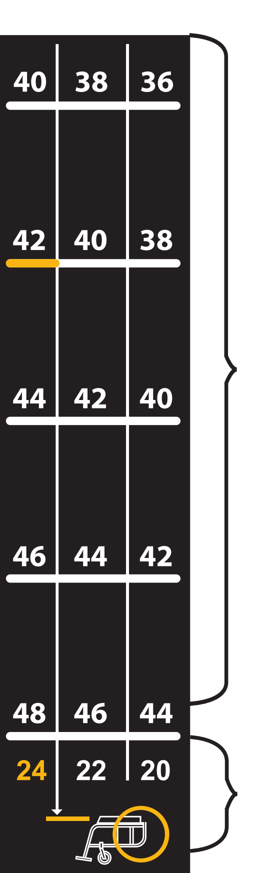


Abbildung 27



Sitzhöhen, die bei den verschiedenen Stufen auf der Skala erreicht werden

Alternative Antriebsradgrößen

Die passende Antriebsradgröße oben auf der Skala suchen. In der Spalte unter der Antriebsradgröße ist angegeben, wo der Lagerblock anzubringen ist, um die verschiedenen Sitzhöhen zu erreichen.

Einstellung der Sitzhöhe hinten
Abbildung 28

- Antriebsrad entfernen
- Lagerblock durch Lösen der Schrauben (28A) entfernen. Mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel die Schrauben lösen, gleichzeitig die Muttern mit einem 10 mm Schraubenschlüssel halten
- Den Lagerblock für eine niedrigere Sitzhöhe nach oben bewegen, für eine höhere Sitzhöhe nach unten. Siehe Skala für die richtige Sitzhöhe
- Schrauben einsetzen und anziehen

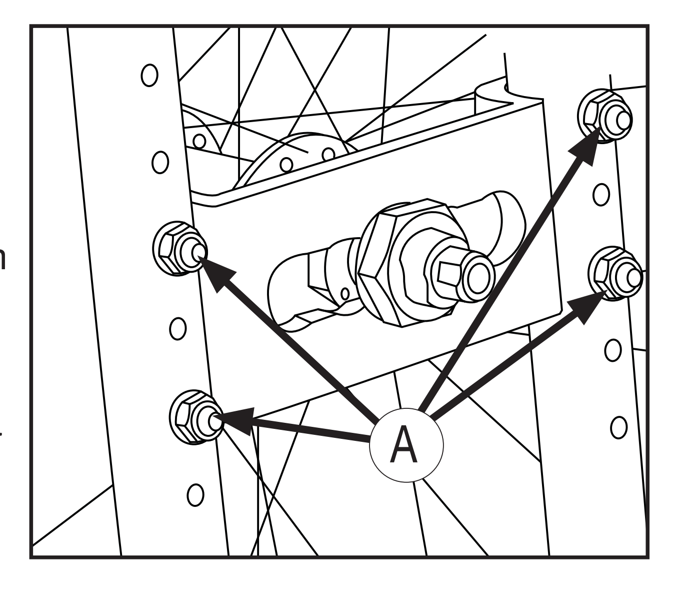


Abbildung 28

Einstellung des Schwerpunkts (One-tool) *Abbildung 29 und 30*

Es gibt fünf verschiedene Positionen für das Antriebsrad im Verhältnis zum Schwerpunkt. Diese sind in einer Skala (29A) auf dem Lagerblock angegeben. Position „1“ gibt die Position mit der größten Kippsicherheit an.

- Die Mutter (29B) mit einem 29 mm Schraubenschlüssel lösen und bis zum Anschlag schrauben.
- Die Hülse für das Antriebsrad nach vorne oder hinten verschieben.

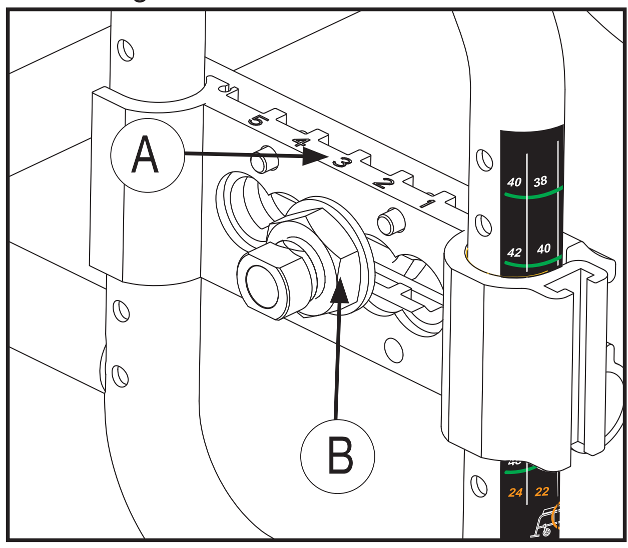


Abbildung 29

Achtung! Es muss darauf geachtet werden, dass die Zapfen im Lagerblock in die Löcher im Rahmen einrasten und, dass die Hülse in der Spur liegt, bevor die Mutter wieder angezogen wird.

⚠ Nicht vergessen, Bremsen und Kippsicherung einzustellen, wenn Sitzhöhe und Schwerpunkt eingestellt worden sind.
Um ein Kippen des Rollstuhls zu verhindern, sollten bei einer Einstellung des Rückenwinkels bis 30° die Antriebsräder in der hinteren Position der Adapterplatte montiert werden.

Achtung! Ändert man Höhe und Schwerpunkt, sollte man mit der Einstellung der Antriebsräder beginnen, danach Höhe und Winkel der Lenkräder einstellen.

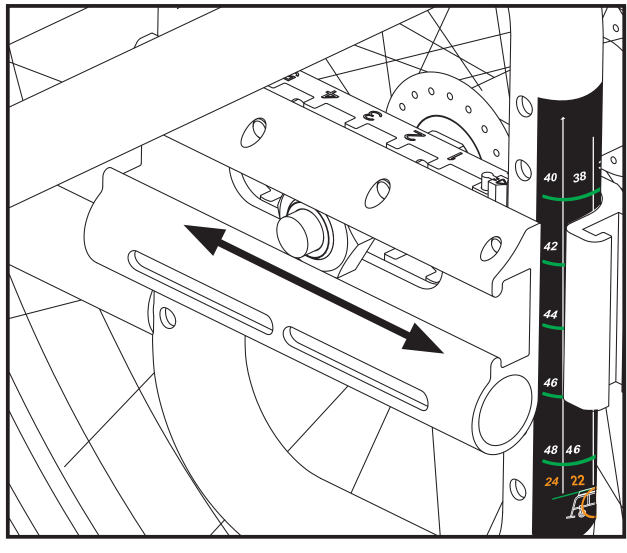


Abbildung 30

Einstellung des Schwerpunkts
Abbildung 31

Die Befestigungsmutter (31A) mit einem 27 mm Schraubenschlüssel lösen und gleichzeitig die Hülse (31B) mit einem 16 mm Schraubenschlüssel festhalten. Die Hülse (31B) um 90° drehen. Das Rad in die gewünschte Position bringen. Die Hülse um 90 ° zurück drehen und Befestigungsmutter gut anziehen.

⚠ Nicht vergessen, Bremsen und Kippsicherung einzustellen, wenn Sitzhöhe und Schwerpunkt eingestellt worden sind.

⚠ Um ein Kippen des Rollstuhls zu verhindern, sollten bei einer Einstellung des Rückenwinkels bis 30° die Antriebsräder in der hinteren Position der Adapterplatte montiert werden.

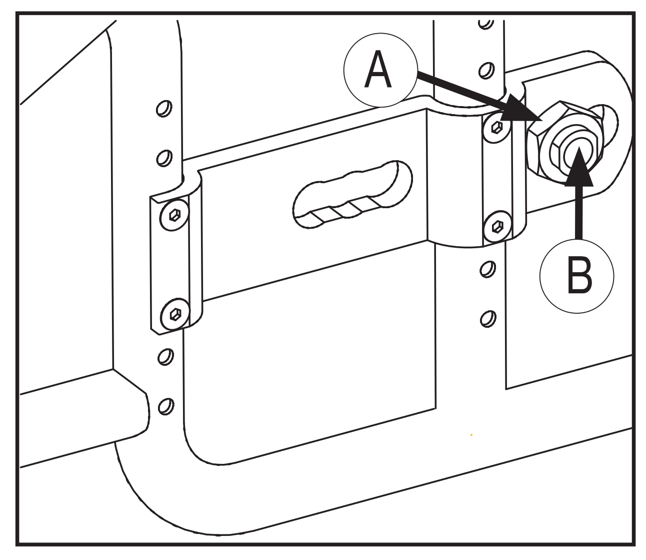
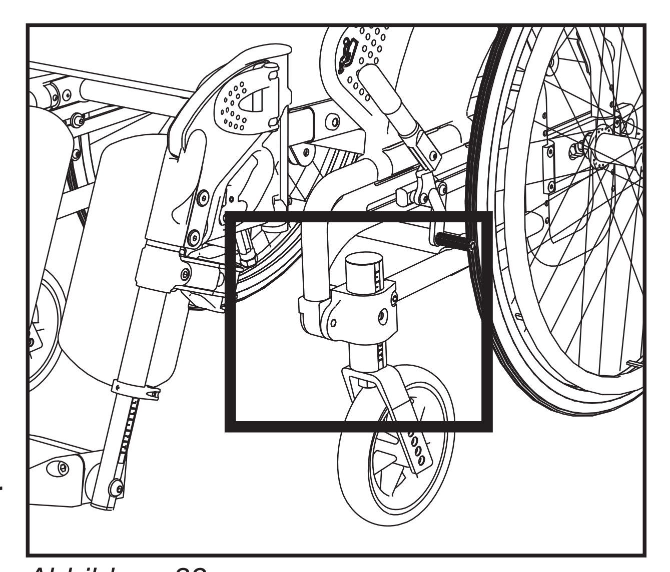


Abbildung 31

Einstellung der Sitzhöhe vorne
Abbildung 32, 33 und 34

Bei Einstellung der Stuhlhöhe muss die Lenkradhöhe angepasst werden, bevor der Winkel angepasst wird.


Abbildung 32

Einstellung der Lenkradhöhe (One-tool) *Abbildung 33*

Das Lenkrad hat eine Skala von 1 - 8, die ermöglicht, auf beiden Lenkrädern die gleiche Höhe einzustellen.

- Schraube (33A) mit einem 5 mm Imbus-Schlüssel lösen
- Gewünschte Höhe einstellen, siehe Skala (33B)
- Schraube anziehen

⚠ Die Lenkradhöhe nicht über die Skala hinaus einstellen. Die Zahl im Loch der Lenkradbefestigung muss sichtbar sein.

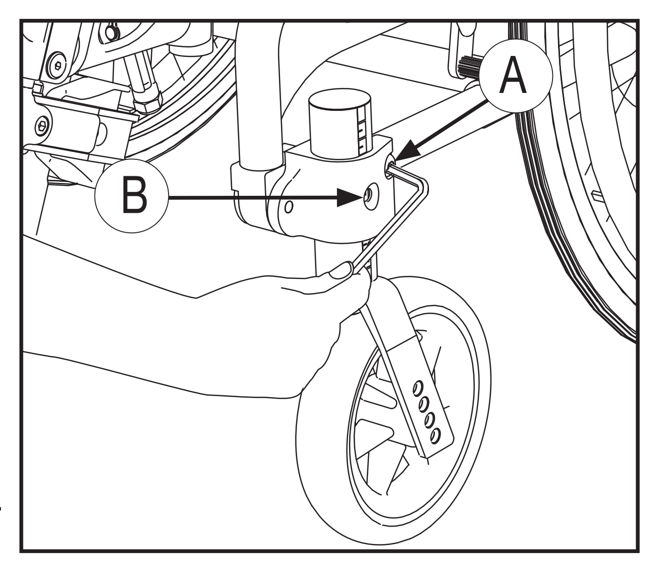


Abbildung 33

Einstellung des Lenkradwinkels / Nachlaufwinkels *Abbildung 34*

- Schraube (34A) mit einem Imbus-Schlüssel leicht lösen
- Schraube (34B) lösen
- Den Imbus-Schlüssel in die Drehscheibe einsetzen (34C) und bis zum gewünschten Winkel drehen, siehe Skala
- Nacheinander Schraube (34A) und Schraube (34B) anziehen

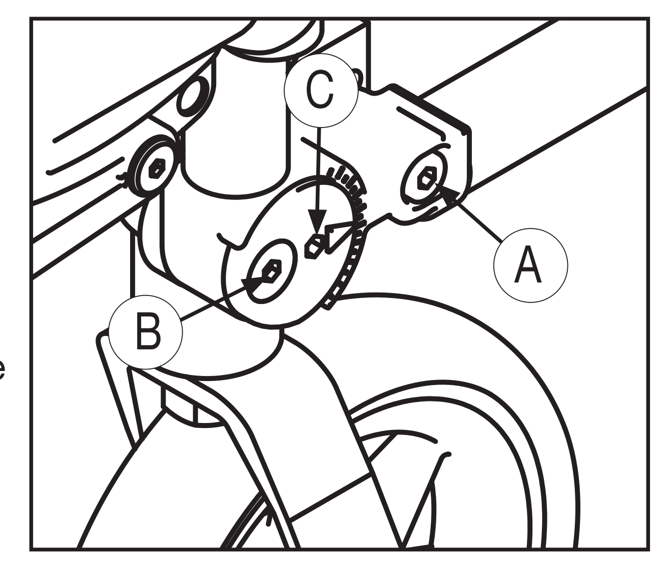


Abbildung 34

Bei korrektem Lenkradwinkel steht das Lagergehäuse vertikal (90°) zur Unterlage. Dazu einen rechten Winkel an das Lagergehäuse / den Fußboden anlegen.

Einstellung der Rückenlehnenhöhe *Abbildung 35*

Vor Einstellung der Rückenlehnenhöhe muss der Bezug der Rückenlehne gelöst werden.

- Die Schrauben (35A) an beiden Seiten der Rückenlehnen mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel lösen (nicht ganz heraus schrauben). Die Rückenlehne kann stufenlos eingestellt werden. Dazu die Lehne nach oben oder unten schieben
- Schraube wieder anziehen und Rückenbezug überziehen

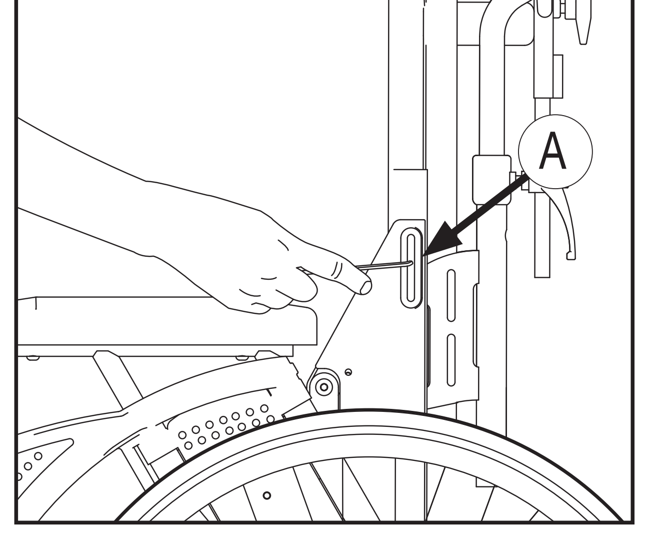


Abbildung 35

Einstellung der Kopfstütze *Abbildung 36*

Einstellung der Tiefe

- Den Griff (36A) lösen, Einstellung vornehmen und Griff wieder festschrauben

Einstellung der Höhe

- Schraube (36 B) lösen, die gewünschte Höhe einstellen und die Schraube in dieser Position fixieren.

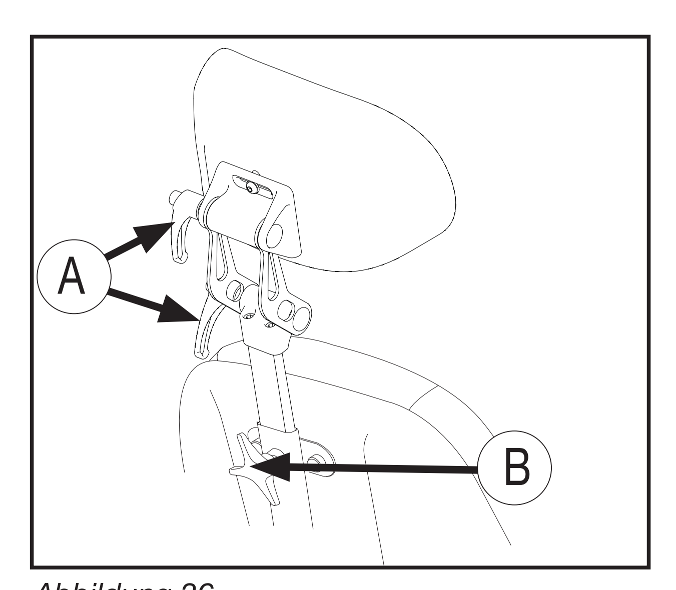


Abbildung 36

Einstellung des Rückenlehnenwinkels (Für Emineo ohne Rückenwinkelverstellung, Zubehör) *Abbildung 37*

Der Rückenlehnenwinkel wird an der Unterseite des Stuhls eingestellt.

- Dazu Schraube und Mutter (37A) mit einem 6 mm Imbus-Schlüssel bzw. einem 13 mm Schraubenschlüssel lösen
- Standardmäßig ist der Rückenlehnenwinkel auf 97° eingestellt. Positionierung in vorderster Öffnung ergibt einen Rückenlehnenwinkel von 110°, danach 105°, 97°. Hinterste Öffnung ergibt 90°. Schraube wieder anziehen

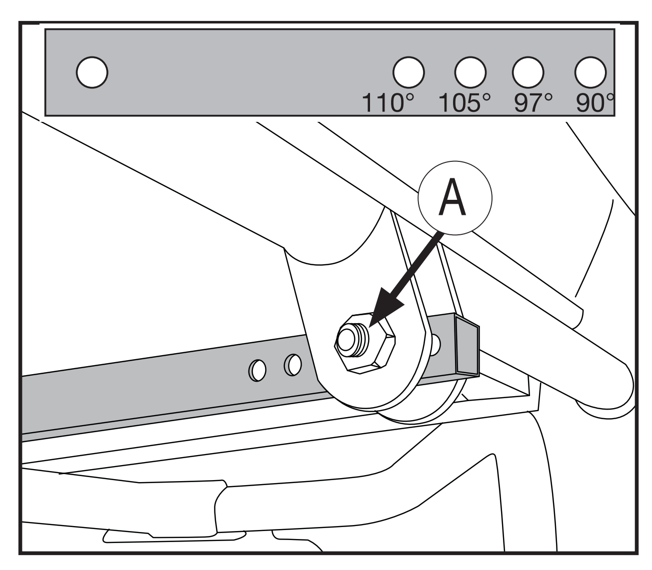


Abbildung 37

Einstellung des Gleichgewichtspunktes für die Sitzneigung

Abbildung 38 und 39

Die Einstellung des Gleichgewichtspunktes für die Sitzneigung sollte nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

Größe, Gewicht und Bewegungsmöglichkeiten der Nutzer variieren. Diese Faktoren beeinflussen die Wirkung der Sitzneigung und wie diese im Gleichgewicht gehalten werden kann.

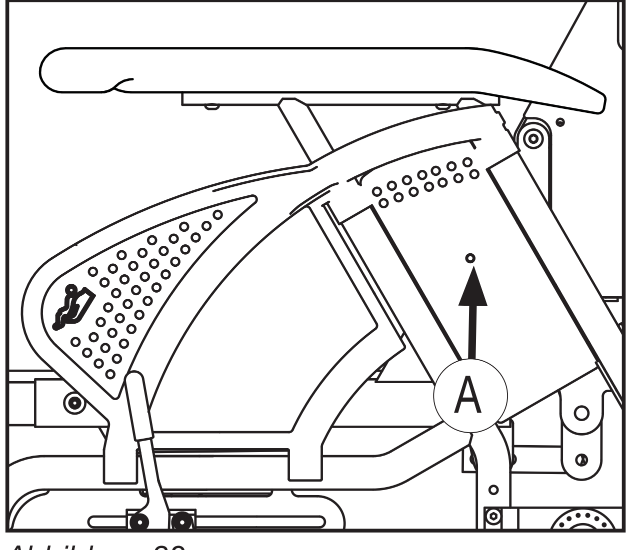


Abbildung 38

Für einige Nutzer ist es aufgrund ihrer Bewegungsmöglichkeiten, Größe und des Gewichts einfacher, nach hinten als nach vorne zu neigen. Der Gleichgewichtspunkt kann so eingestellt werden, dass dies berücksichtigt wird.

Für die meisten Nutzer ist eine austarierte Sitzneigung wünschenswert, d. h., dass es genauso leicht ist, nach vorne wie nach hinten zu neigen.

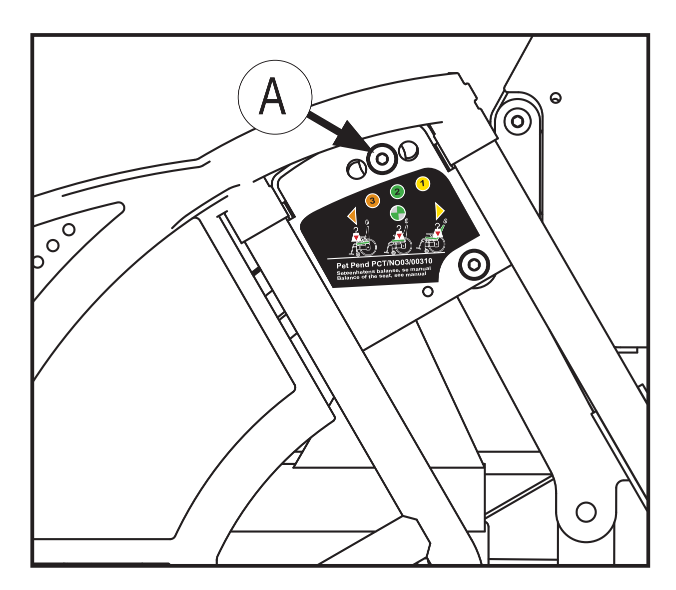


Abbildung 39

Zur Einstellung des Gleichgewichtspunkts für die Sitzneigung folgendermaßen vorgehen.

- Armlehne und Antriebsrad entfernen. Mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel die Schraube (38A) herausschrauben, um die Abdeckung zu entfernen. Gleichermaßen für die Innenabdeckung vorgehen (3 mm Imbus-Schlüssel).
- Die Schaube (39A) mit einem 6 mm Imbus-Schlüssel herausschrauben, dabei auf der Rückseite mit einem 5 mm Imbus-Schlüssel gegenhalten.
- Die Schraube in das passende Loch umsetzen. **Bei Positionierung im vorderen Loch ist es einfacher, nach hinten zu neigen, im hinteren ist es einfacher, nach vorne zu neigen.**
- Darauf achten, dass immer das gleiche Loch auf beiden Seiten des Stuhls verwendet wird. Die Löcher sind nummeriert und innen wie außen farbig codiert.
- Schrauben wieder anziehen und Abdeckung montieren.

Einstellung der Form der Rückenlehne *Abbildung 40*

Die Rückenlehne des Rollstuhls ist gepolstert und kann der Form des Rückens angepasst werden, um guten Sitzkomfort und Stabilität zu erreichen. Der Nutzer kann im Stuhl sitzen, während die Krümmung der Lehne eingestellt wird.

Löst man den Rückenlehnenbezug, bekommt man Zugang zu den Klettverschlüssen. Diese können eingestellt werden, um die Form der Rückenlehne für maximalen Komfort und Unterstützung einzustellen.

Ist der Stuhl mit niedrig eingestellter Rückenlehne montiert, wird das oberste Klettband im unteren Klettrücken nicht genutzt. Dieses wird genutzt, wenn die Rückenlehne nach oben justiert wird.



Einstellung der Bremsen *Abbildung 41 und 42*

Standardmäßig wird der Rollstuhl mit Bremsen ausgeliefert, die der mittleren Position der Antriebsrades entsprechen.

Um die Bremse einzustellen, die Schraube (41A) mit einem 10-er Sechskantschlüssel auf der Innenseite des Rahmens vorne am Rollstuhl lösen. Die gesamte Bremse in der Führung in die gewünschte Position schieben. Der Abstand zwischen dem Bremsblock und dem Rad (42A) beträgt ca. 5 mm.

Normalerweise ist es nicht erforderlich, die mitgelieferten Bremsen einzustellen.

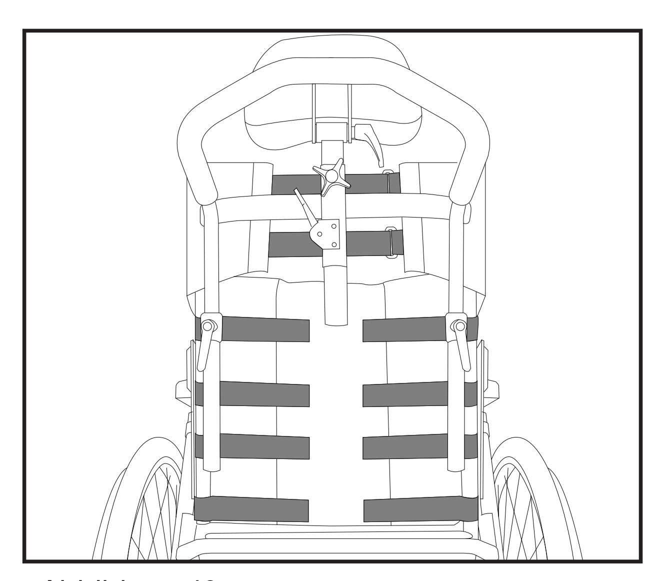


Abbildung 40

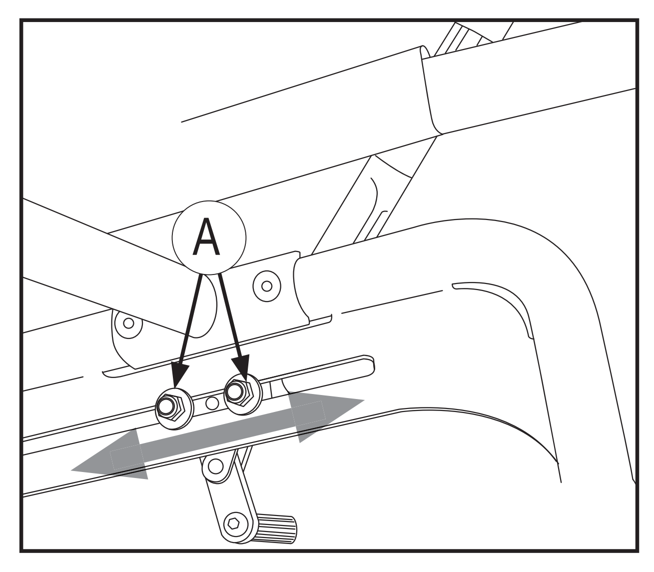


Abbildung 41

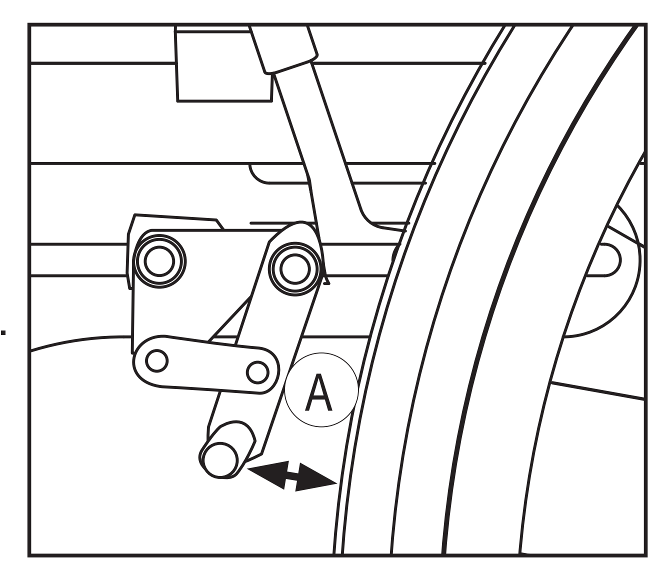


Abbildung 42

Einstellung der Kippsicherung (One-tool) *Abbildung 43*

Die Kippsicherung muss eingestellt werden, wenn der Schwerpunkt des Stuhls geändert worden ist. Die Schraube (43A) mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel lösen. Die Kippsicherung in die richtige Position ziehen oder schieben, bis der Messpunkt an der Messskala der Kippsicherung mit der Position des Antriebsrades übereinstimmt. Schraube wieder anziehen. Der Abstand zwischen dem Endpunkt der Kippsicherung und der Unterlage darf maximal 35 mm betragen. Für diese Einstellung Schraube (43B) mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel lösen und unteres Rohr der Kippsicherung schieben oder ziehen. Schraube wieder anziehen.

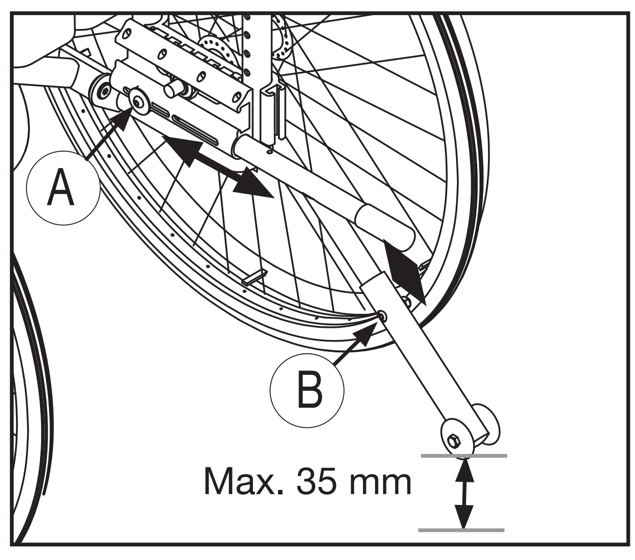


Abbildung 43

Einstellung der Kippsicherung *Abbildung 44*

Einstellung des Kippschutzes nachdem der Schwerpunkt des Rollstuhls geändert wurde..

- Schraube lösen (29A)
- Ankipphilfe in die gewünschte Position schieben/ziehen
- Es sollten max. 35 mm Abstand zwischen dem Ende der Ankipphilfe und dem Boden des Rollstuhl sein
- Schraube wieder fest anziehen

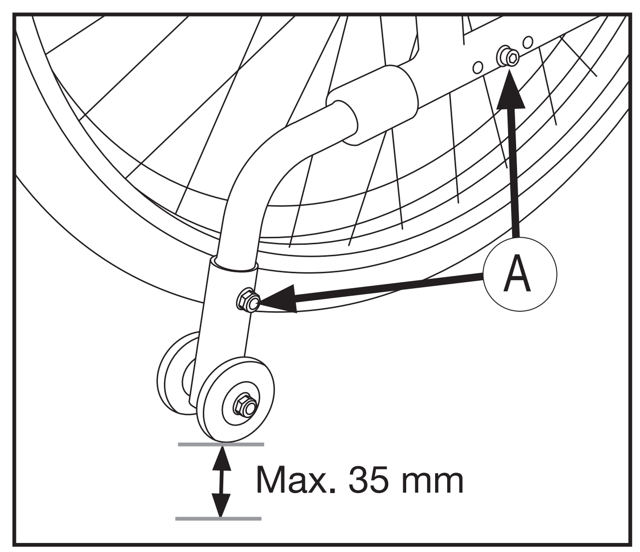


Abbildung 44

Einstellung der Beinstützen
Abbildung 45

Mit Hilfe der Längenskala (45A) an der Außenseite der Beinstützen kann die richtige Länge ermittelt werden. Die Länge der Beinstützen wird eingestellt, indem die Befestigungsschraube (45B) mit einem 5 mm Imbus-Schlüssel gelöst wird. Danach die richtige Länge der Beinstütze einstellen und Schrauben wieder anziehen.

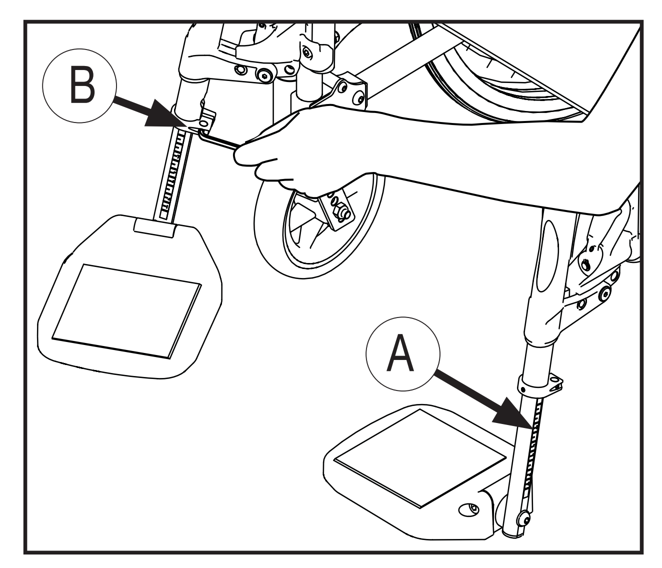


Abbildung 45

Anpassen der Beinstützen
Abbildung 46

Die Beinstütze kann in einem Winkel von 70°, 80° oder 90° eingestellt werden

- Schraube lösen (46A)
- Durch Zug oder Druck die Beinstütze im gewünschten Winkel einstellen
- Schraube im zugehörigen Loch platzieren und festschrauben

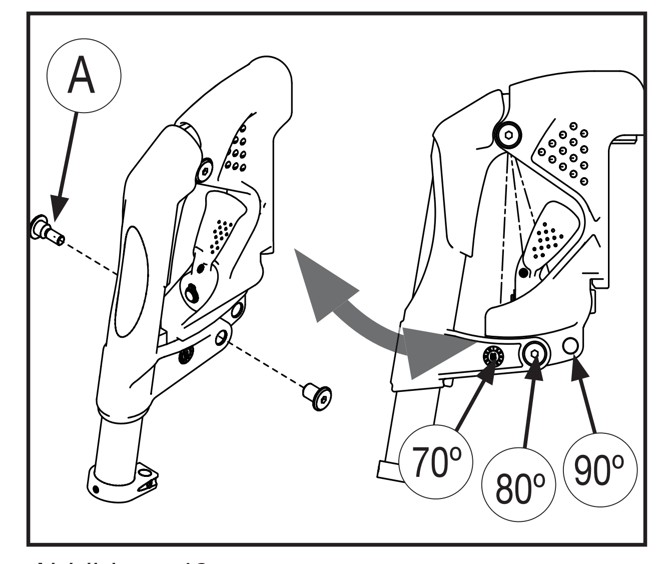


Abbildung 46

Anpassen des Fußplattenwinkels
Abbildung 47

- Schraube lösen (47A)
- Fußplatte in die gewünschte Position drehen und Schraube wieder fest anziehen.

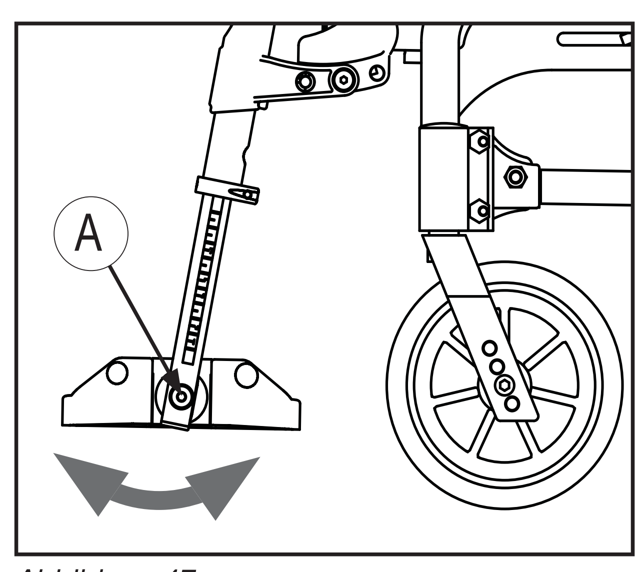


Abbildung 47

Winkelverstellbare Beinstütze
Abbildung 48

Winkelverstellung
Die Beinstützen können einzeln verstellt werden.
- Sperrhebel (48A) lösen
- Gewünschten Winkel der Beinstütze einstellen und Sperrhebel umlegen.

Anpassung der Wadenstütze
- Die Wadenstütze (B) kann in der Tiefe und seitlich angepasst werden.

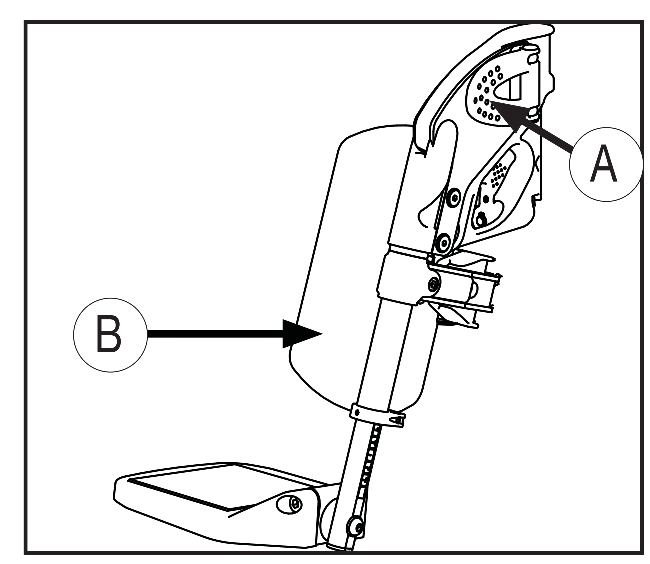
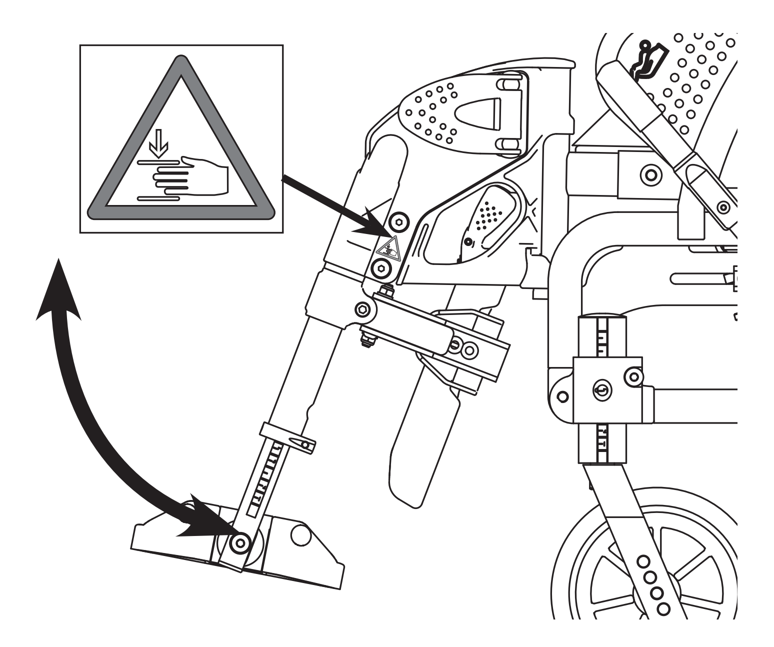


Abbildung 48

⚠ Klemmgefahr!



Anpassung der Beinstützenbefestigung
Abbildung 49

Die Beinstützenbefestigung kann in der Tiefe angepasst oder abgenommen werden.
Die Schraube (49A) mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel lösen. Die Beinstütze in die gewünschte Position ziehen oder schieben. Die Beinstützenbefestigung darf nicht mehr als 8 cm herausgezogen werden. Schraube wieder anziehen.

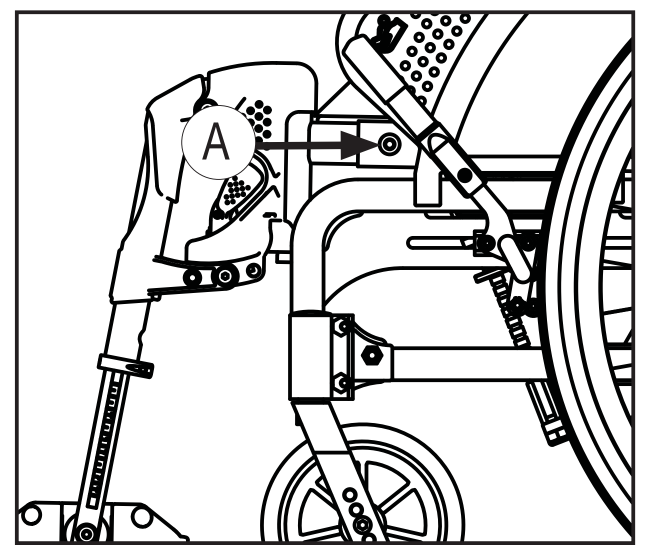


Abbildung 49

Anpassung der Sitztiefe
Abbildung 50

Die Sitztiefe stufenlos durch Lösen der vier Schrauben im Sitz mit einem 4 mm Imbus-Schlüssel anpassen. Den Sitz nach vorne oder hinten verschieben. Schrauben wieder anziehen.

Nach Anpassung der Sitztiefe kann es erforderlich sein, die Beinstützenbefestigung anzupassen, siehe oben.

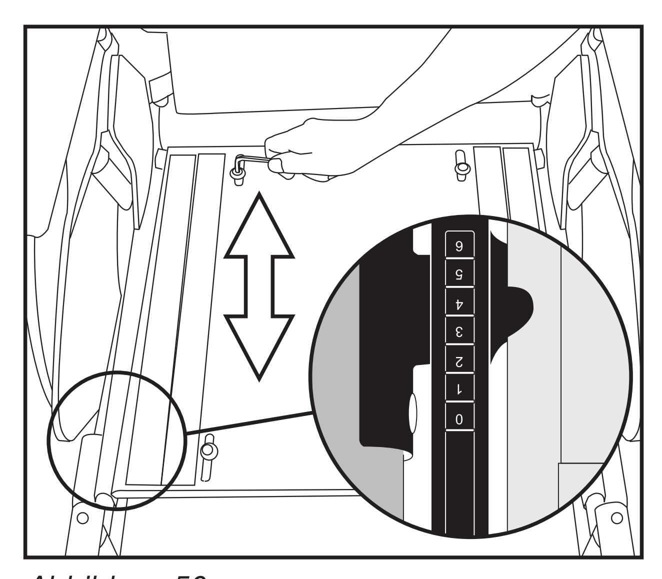


Abbildung 50

Anpassung der Armlehnenhöhe
Abbildung 51

Zur Anpassung der Armlehnenhöhe muss Schraube (51A) mit einem 10 mm Schraubenschlüssel gelöst werden. Die Armlehnen in die gewünschte Position heben oder senken. Schraube wieder anziehen.

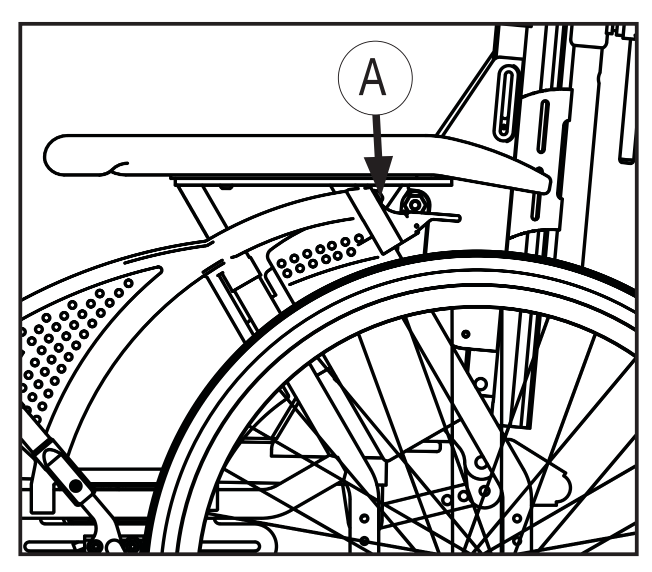


Abbildung 51

Montage des Beckengurtes (Zubehör) *Abbildungen 52, 53 und 54*

- Schrauben Sie die Schraube (52A) mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel heraus.
- Befestigen Sie den Beckengurt wie in Abbildung 53 gezeigt. Verwenden Sie die zuvor herausgeschraubte Schraube.
- Überprüfen Sie den korrekten Verlauf des angelegten Gurtes beim Rollstuhlnutzer. Der Gurt soll in einem Winkel von maximal 45°, ausgehend vom Befestigungspunkt des Gurtes, über dem Becken verlaufen.
- Stellen Sie sicher, dass der Gurt sauber ist und der Verschlussmechanismus einwandfrei funktioniert. Der Gurt und das Gurtschloss können mit einem feuchten Tuch gereinigt werden.

⚠ Ein zu hoch angelegter Gurt, z.B. Gurtverlauf über der Bauchdecke, kann eine falsche Sitzposition verursachen und es besteht die Gefahr, dass der Rollstuhlnutzer nach unten durchrutscht.

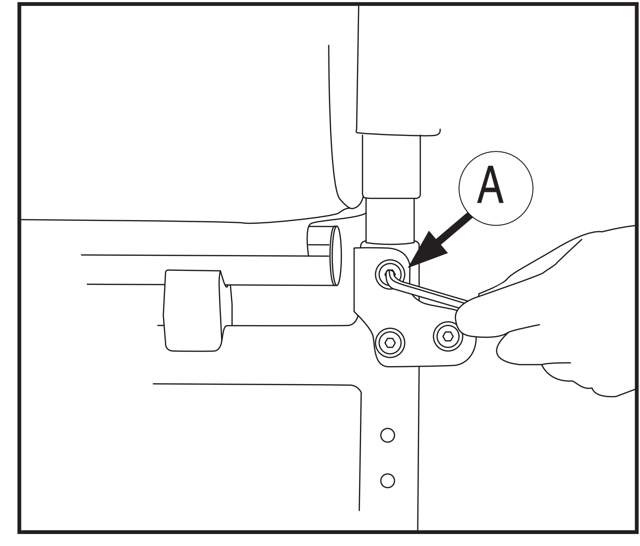


Abbildung 52

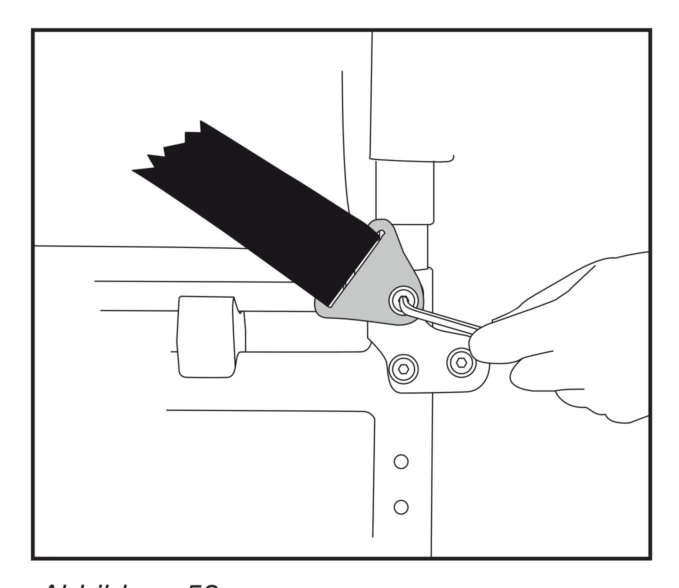
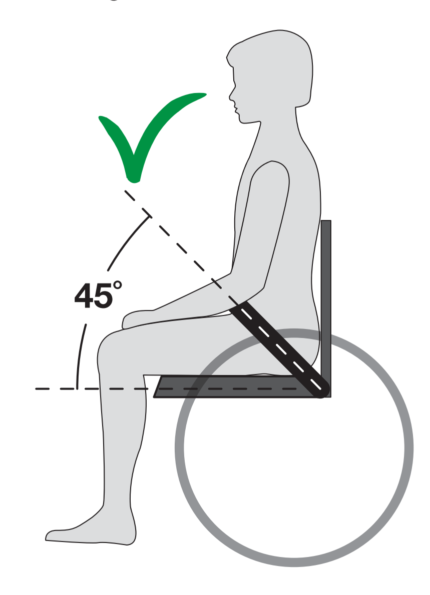


Abbildung 53


Richtiger Gurtverlauf

Falscher Gurtverlauf



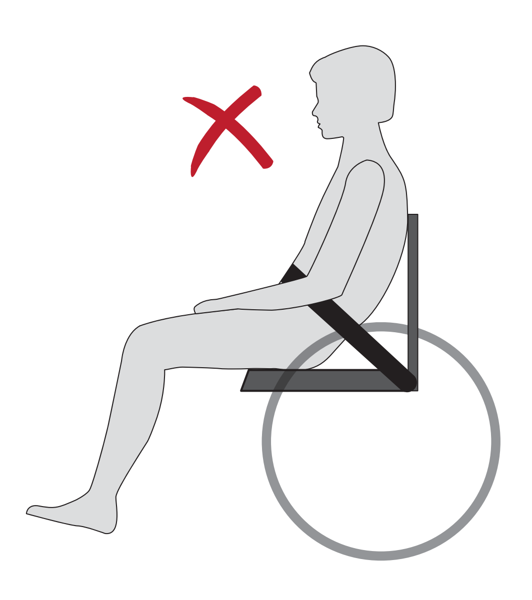


Abbildung 54

Sicherheit

- Nicht auf den Fußplatten stehen und keinen großen Druck auf sie ausüben.
- Ein Rollstuhl ist als Ersatz für die Fortbewegung zu Fuß zu betrachten. Daher muss der Nutzer sich im Fußgängerbereich fortbewegen, nicht auf stark befahrenen Wegen oder Straßen. Den Rollstuhl bei Nutzung im Freien mit Reflektoren ausstatten, siehe Seite 30
- Will man den Rollstuhl verlassen, ist dafür Sorge zu tragen, dass er auf einer stabilen und möglichst glatten Unterlage steht. Um zu verhindern, dass der Rollstuhl sich unbeabsichtigt bewegt, ist dafür Sorge zu tragen, dass die Bremsen angezogen sind.
- Die maximale Traglast des Emineo beträgt 140 kg.
- Der Rollstuhl sollte regelmäßig durch Inaugenscheinnahme überprüft werden, um sicherzustellen, dass alle Schrauben, Bolzen und andere Befestigungsteile richtig angezogen sind.
- Bei Gebrauch des Rollstuhls immer sicherstellen, dass die Kippsicherung aktiviert ist.
- Änderungen am Stuhl wie z. B. Versetzen des Antriebsrads oder des Lenkrads, Änderung der Rückenhöhe usw. beeinflussen die Fahreigenschaften, das Gleichgewicht und den Kipppunkt. Wird der Rollstuhl wieder in Gebrauch genommen, muss besondere Vorsicht gelten.
- Die Rasterstange für die Einstellung des Rückenwinkels und der Sitzkantelung ist mit einem “Schnappverschluss” versehen, der den maximalen Rückenwinkel limitiert.
  Achtung: Das Entfernen des Schnappverschlusses beeinflusst den Schwerpunkt und die Balance des Rollstuhls
- Es wird empfohlen, sich nur mit fachkundiger Hilfe in den Stuhl zu setzen oder ihn zu verlassen.
- Es muss darauf geachtet werden, dass Kleidungsstücke, Gepäckstücke oder andere lose Gegenstände nicht in die Radspeichen gelangen.
- Vorsicht, eventuell besteht Einklemmgefahr. Es muss vermieden werden, die Finger zwischen den Kleiderschutz und das Rad, zwischen Rad und Bremse und, bei Neigung, zwischen Seitenrahmen und Beinstützenbefestigung einzuklemmen.
- Ist es während der Fortbewegung erforderlich, den Vorderteil des Rollstuhls anzuheben, um ein Hindernis zu überwinden, darf dieses nie ausschließlich durch Drücken auf die Fahrgriffe erfolgen. Auf die Auf die Ankipphilfe treten und gleichzeitig mäßigen Druck auf die Fahrgriffe ausüben.
- Sitzt man über längere Zeit am Stück im Rollstuhl, besteht erhöhte Gefahr für Druckstellen. Besteht eine erhöhte Druckstellenempfindlichkeit, empfehlen wir die Nutzung eines speziellen Sitzkissens, um derartiges zu verhindern.
- Die Oberflächen des Rollstuhls können sehr heiß warden, wenn der Rollstuhl externen Wärmequellen oder dem Sonnenlicht ausgesetzt wird.

Reflektoren *Abbildung 55*

Platzierung der Reflektoren bei Emineo mit großen Antriebsrädern, Abbildung 55.

Platzierung der Reflektoren bei Emineo in der Schiebeversion, Abbildung 56.

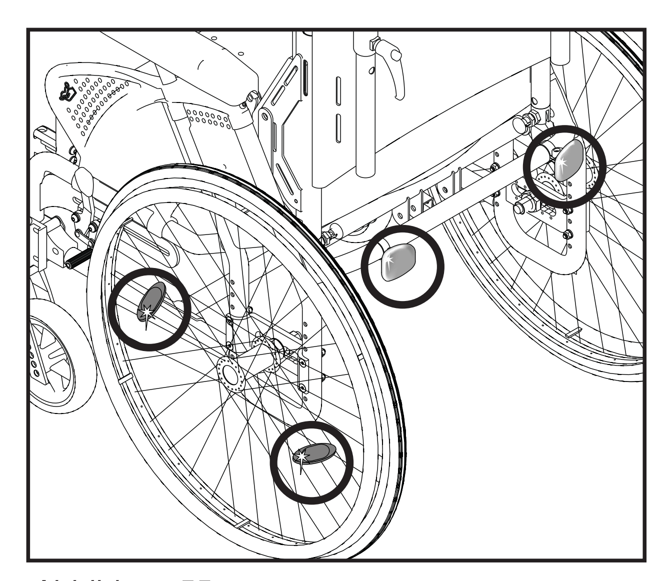


Abbildung 55

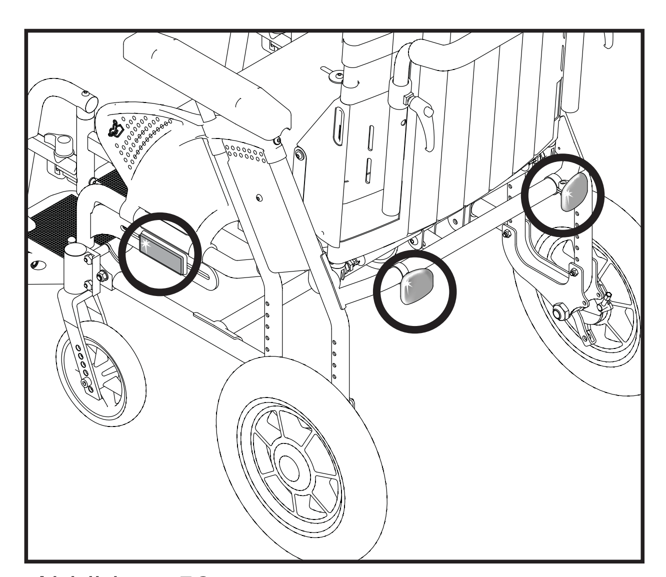


Abbildung 56

Emineo als Beifahrersitz im Auto

Rollstuhlnutzer sollten sich umsetzen und die originalen Fahrzeugsitze und Rückhaltesysteme nutzen. Der unbesetzte Rollstuhl sollte gesichert im Gepäckraum transportiert werden.

Der Rollstuhl kann als Beifahrersitz im Auto benutzt werden, er wurde gemäß ISO 7176-19 getestet.

Bei Nutzung des Rollstuhls als Beifahrersitz darf dieser nur in Fahrtrichtung stehen.
Der Rollstuhl ist mit dem Befestigungssystem zu befestigen, mit dem er getestet wurde.
Es handelt sich um ein 4-Punkt-Befestigungssystem.
Dieses ist ein Gesamtsystem, mit welchem sowohl der Rollstuhl als auch der Rollstuhlfahrer im Auto befestigt wird. Das System erfordert die Anbringung von Befestigungsschienen im Auto.
Nutzerbefestigung: 3- Punkt- Gurt.

Emineo hat vier Markierungen *(Abb. 57)*, an denen der Stuhl zu befestigen ist.

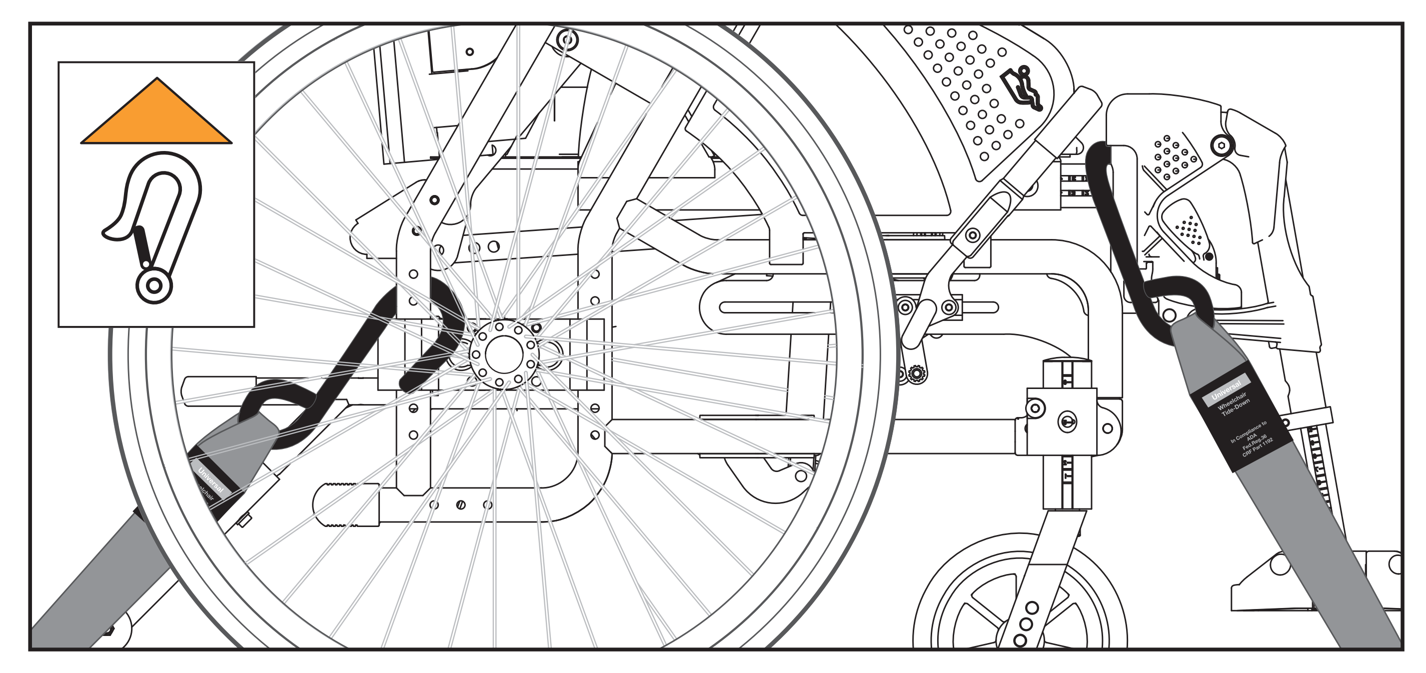


Abbildung 57



Handicare übernimmt keinerlei Verantwortung für den Gebrauch des Emineo als Beifahrersitz im Auto, wenn andere Systeme als das zuvor genannte Befestigungssystem verwendet werden.

Befestigung des Sicherheitsgurts:

- Der Beckengurt ist in einem möglichst steilen Befestigungswinkel von 30° bis 75° zu befestigen.
- Der Brustgurt muss über Schulter und Brust verlaufen.
- Der Sicherheitsgurt muss so gut wie möglich am Körper anliegen, die Gurte dürfen nicht verdreht sein.
- Es ist darauf zu achten, dass keine Rollstuhlteile, wie Armlehnen und Räder, zwischen Gurt und Körper liegen.
- Die richtige Gurtführung geht aus Abbildung 58 hervor.
- Der Rollstuhl darf nicht nach hinten geneigt sein, wenn er als Beifahrersitz im Auto verwendet wird.

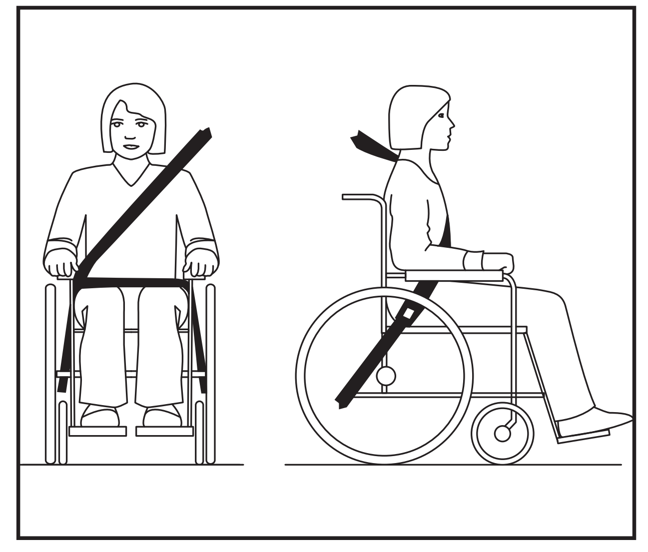


Abbildung 58



WARNUNG

a) Wenn möglich, soll sich der Rollstuhl in Fahrtrichtung befinden und gemäß Anweisungen des Herstellers des Befestigungssystems gesichert werden.

b) Dieser Rollstuhl ist zur Nutzung im Auto zugelassen und entspricht den Anforderungen für Transport in Fahrtrichtung und Frontalzusammenstoß. Der Rollstuhl ist nicht für den Transport an anderen Stellen in einem Fahrzeug getestet worden.

c) Der Rollstuhl ist dynamisch in Fahrtrichtung mit über Becken- und Brustgurt (3-Punkt-Sicherheitsgurt) angeschnalltem Rollstuhlfahrer getestet worden.

d) Sowohl Becken- als auch Brustgurt sind zu verwenden, um Kopf- und Brustverletzungen bei Aufprall auf Fahrzeugteile zu vermeiden.

e) Um die Verletzungsgefahr so gering wie möglich zu halten, müssen am Rollstuhl befestigte Tische, die nicht auf Unfallsicherheit ausgelegt sind:
- entfernt und getrennt im Fahrzeug gesichert werden oder
- am Rollstuhl gesichert werden, dann aber mit stoßabsorbierender Polsterung zwischen dem Tisch und dem Rollstuhlfahrer ausgestattet werden

f) Fall möglich, sind andere Zubehörteile des Rollstuhls entweder am Rollstuhl zu sichern oder zu entfernen und während des Transports im Fahrzeug so zu sichern, dass sie sich im Falle eines Unfalls nicht lösen und den Rollstuhlfahrer verletzen können.

g) Stützen und Positionierungsteile sind keine Bestandteile der Sicherheitsausrüstung/des Sicherheitsgurts, wenn sie nicht gemäß ISO 7176-19-2008 gekennzeichnet sind.

h) Ist der Rollstuhl in einen Autounfall irgendeiner Art verwickelt worden, muss er von einem Vertreter des Herstellers überprüft werden, bevor er erneut eingesetzt wird.

i) Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen keine Änderungen an den Befestigungspunkten/Autobefestigungen des Rollstuhls oder an Konstruktions- oder Rahmenteilen vorgenommen werden, es darf auch kein Austausch an den vorgenannten Teilen erfolgen.

j) Bei Nutzung eines elektrischen Rollstuhls im Auto müssen Gel-Batterien verwendet werden.

Wartung

Die in diesem Abschnitt erwähnten Wartungsarbeiten können vom Nutzer ausgeführt werden. Wartungsarbeiten, die darüber hinaus gehen, sollten vom Hersteller oder von einem Sanitätshaus vorgenommen werden. Informationen zu Reparaturen oder Wartungsarbeiten gibt Ihnen Ihr Sanitätshaus.

Waschen des Rahmens

Der Rahmen sollte regelmäßig mit milder Seifenlauge abgewaschen werden. Ist der Rahmen sehr schmutzig, kann ein fettlösendes Mittel verwendet werden. U. U. kann der Rahmen mit einem Hochdruckreiniger abgespritzt werden. In diesem Fall sollte direktes Spülen der Kugellager vermieden werden. Nach dem Waschen oder nach Nutzung des Rollstuhls im Regen sollte dieser gut abgetrocknet werden. Wird ein fettlösendes Mittel eingesetzt, müssen bewegliche Teile wieder gefettet werden.

Reinigung des Sitz- und des Rückenlehnenbezugs

Sitzbezug, Rückenlehnenbezug und –überzug können bei 60°C in der Waschmaschine gewaschen werden, siehe Waschanleitung der verschiedenen Textilien.

Möglicherweise schädliche Verhältnisse für den Rollstuhl

Der Rollstuhl sollte bei Temperaturen unter -35°C und über 60° nicht eingesetzt werden. Es gibt keine Anforderungen bzgl. Luftfeuchtigkeit und Luftdruck. Für die Lagerung gelten keine weiteren Anforderungen.

Schrauben und Muttern

Schrauben und Muttern können sich mit der Zeit lockern. Denken Sie deshalb daran, diese regelmäßig zu kontrollieren und eventuell nachzuziehen. Schraubensicherungen wie Loctite Blau, Nr. 243 können eingesetzt werden. Sind Sicherheitsmuttern entfernt worden, nimmt deren selbstsichernde Eigenschaft etwas ab und sie sollten ausgetauscht werden.

Antriebsrad

Das Antriebsrad ist mit Speichen ausgestattet. Die Speichen sollten nachgestellt werden, falls sie sich lockern. Wenden Sie sich dazu an Ihr Sanitätshaus.

Schnellkupplung am Rad

Die Schnellkupplung am Rad muss regelmäßig nachgesehen werden. Es muss kontrolliert werden, dass die Kugeln befriedigend arbeiten; der Auslösebolzen und die Kugeln müssen regelmäßig gereinigt und geölt werden.

Wartung

Empfohlener Luftdruck

Der Rollstuhl kann mit Vollgummi- oder mit Luftbereifung geliefert werden. Die Größe des Antriebs- /Lenkrades ermitteln, danach den empfohlenen maximalen Luftdruck der Tabelle entnehmen. Denken Sie daran, dass der Rollstuhl bei hohem Luftdruck leichter rollt, bei niedrigem Luftdruck besser gefedert ist. Für optimale Fahreigenschaften den Luftdruck regelmäßig kontrollieren.

	kPa	**Bar**	**PSI**
Antriebsrad Luft	350	3,5	50
Antriebsrad Hochdruck	630	6,3	90
Lenkrad 6” Luft	250	2,5	35
Lenkrad 8” Luft	250	2,5	36

Werkzeug für Service und Wartung des Rollstuhls

Einstellung von	**Werkzeug**	**Einstellung von**	**Werkzeug**
Bremsen	Imbus-Schlüssel 5 mm	**Rückenhöhe**	Imbus-Schlüssel 4 mm
Gleichgewichts-punkt	Imbus-Schlüssel 3, 4, 5 und 6 mm	**Rücklehnen-winkel**	Imbus-Schlüssel 6 mm und Schraubenschlüssel 13 mm
Nachlauf-winkel	Imbus-Schlüssel 4 mm (Basic) Imbus-Schlüssel 5 mm (One-tool)	**Position des Antriebsrads**	Schraubenschlüssel 27 mm
Beinstützen-länge	Imbus-Schlüssel 5 mm	**Sitztiefe**	Imbus-Schlüssel 4 mm
Fußplatten	Imbus-Schlüssel 5 mm	**Sitzhöhe vorne**	Imbus-Schlüssel 5 mm
Kippsicherung	Imbus-Schlüssel 4 mm	**Armlehnenhöhe**	Schraubenschlüssel 10 mm

Inspektion nach sechs Monaten, danach jährlich

- Prüfen Sie die Bremsen. Nachstellen, falls erforderlich.
- Prüfen Sie Reifen und Seitenwände auf Beschädigung.
- Sorgen Sie dafür, das der Rollstuhl sauber ist und alle beweglichen Teile funktionieren.
- Prüfen Sie die Vorderradgabel auf Spiel. Anpassen, falls erforderlich. D. h.: die Welle soll frei auf der Achse laufen, nach oben und unten aber kein Spiel aufweisen.
- Schraubverbindungen kontrollieren und eventuell nachziehen.

Reparaturen

Abgesehen von kleineren Lackarbeiten, Austausch der Reifen und Schläuche und der Einstellung der Bremsen müssen alle Reparaturen von Fachpersonal bei Ihrem Händler oder in Ihrem Sanitätshaus durchgeführt werden.

Informationen zur Reparaturen oder Wartungsarbeiten gibt Ihnen Ihr Sanitätshaus.

Austausch von Rädern mit Luft-Bereifung *Abbildung 59*

Räder mit Luft-Bereifung sind Zubehör

Ausbau der Reifen

- Das Rad abnehmen. Um die Luft entweichen zu lassen, den kleinen Zapfen im Ventil drücken oder das Ventil ausschrauben.
- Darauf achten, dass der Rand des Reifens gut in der inneren Vertiefung der Felge liegt (59A).
- Die Reifenkante über die Felgenkante biegen.
- Falls erforderlich, einen speziellen Reifenheber (59B) einsetzen.
- Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht zwischen dem Heber und der Felgenkante eingeklemmt wird.

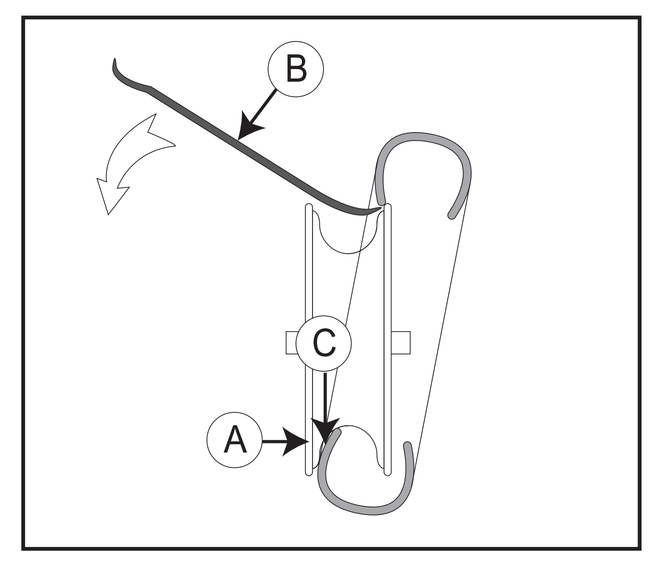


Abbildung 59

Reifenmontage

- Den Schlauch in den neuen Reifen einführen und die Reifenkanten (59C) mit einem reibungsmindernden Mittel (Spezialmittel oder Seife) einreiben.
- Darauf achten, dass der Rand des Reifens auf der einen Seite gut in die Vertiefung der Felge gelegt wird. Den Reifen über die Kante legen. Darauf achten, dass der Schlauch nicht eingeklemmt wird.
- Reifen bis zum passenden Luftdruck aufpumpen und Rad wieder am Stuhl befestigen.

Produktkennzeichnung

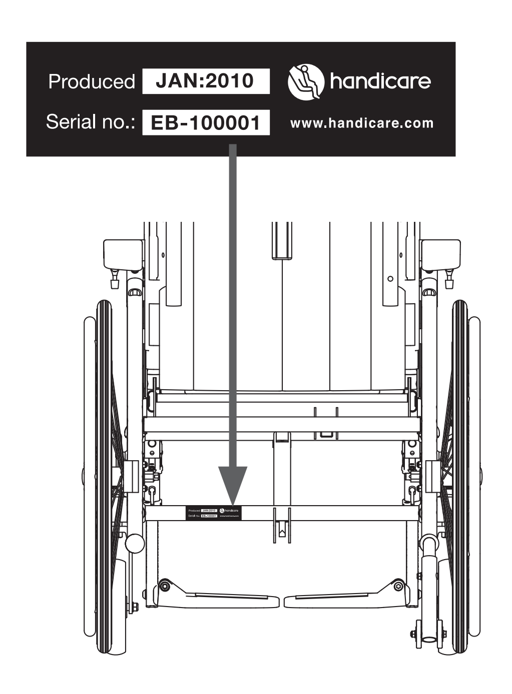
Produktbezeichnung



CE-Kennzeichnung
Sitzbreite
Sitztiefe
Maximale Tragfähigkeit



Herstellungsjahr und –monat
Seriennummer



Kennzeichnung von Hebepunkten




Steigwinkel

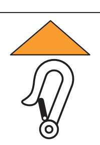




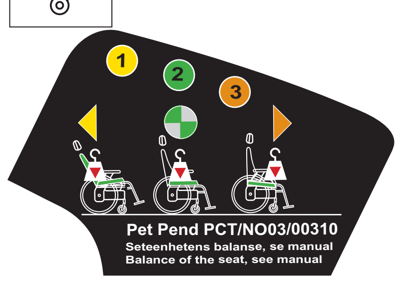
Klemmgefahr



Befestigungs-punkte für das Angurten in Fahrzeugen

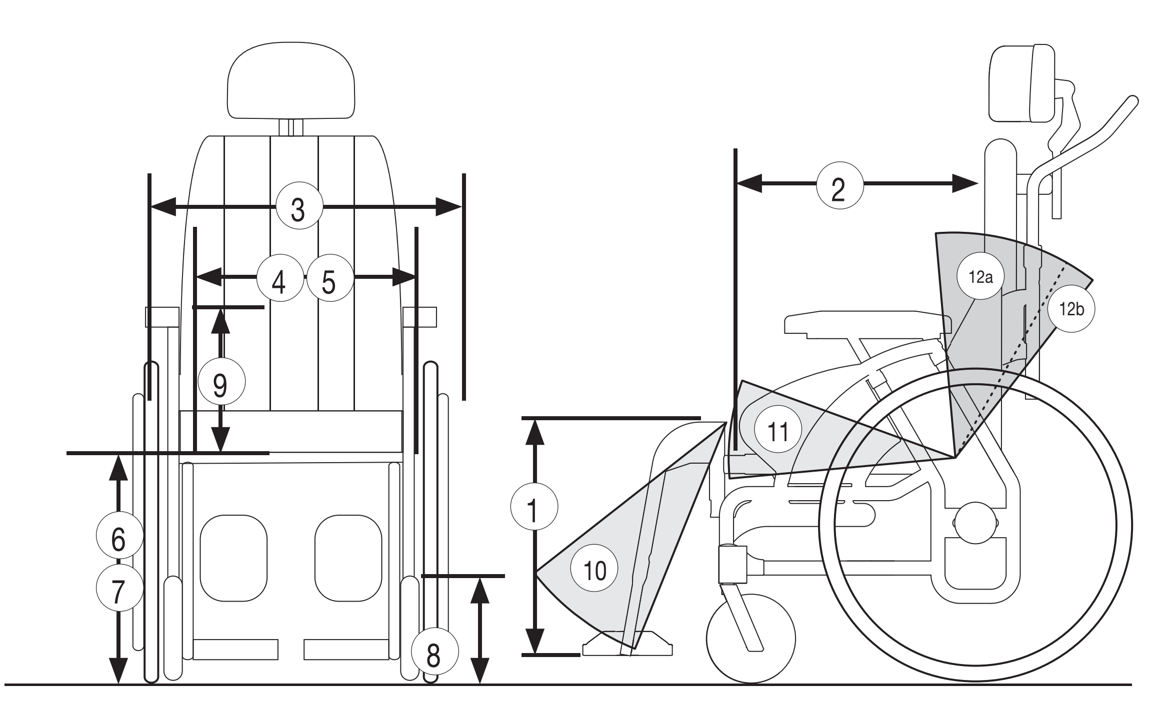


Gleichgewichtspunkt



Technische Einzelheiten

	Emineo	Emineo T
1 Beinstützenlänge	← abhängig von der Wahl der Beinstütze →	
2 Sitztiefe (einstellbar)	39 - 45 cm	39 - 45 cm
3 Rollstuhlbreite, max	SB+20 cm	SB+20 cm
4 Sitzbreite	38, 45, 51 cm	38, 45, 51 cm
4 Sitzbreite verkleinbar	SB -3 cm	SB -3cm
5 Sitzhöhe vorne	36-48 cm	36-48 cm
5 Sitzhöhe hinten	36 - 48 cm	36 - 48 cm
6 Rückenhöhe	50 - 60 cm	50 - 60 cm
7 Größe der Hinterräder	24"/22"/20"	12"/16"
8 Größe der Vorderräder	4"/5"/5,5"/6"/8"	4"/5"/5,5"/6"/8"
9 Seitenteilhöhe	23 - 33 cm	23 - 33 cm
10 Beinstützenwinkel	← 70°/80°/90°/ winkelverstellbar →	
11 Sitzkantelung	← -0° - 16° →	
12 Rückenwinkel	← 90° - 121° →	
a. Rückenwinkel (ausgehend von 90°)	← 31° verstellbar →	
b. zusätzliche Rückenwinkelöffnung bei vorgenommener Sitzkantelung	← 7° →	
Transportmaße in cm (LxBxH)	← 109 cm x (SB+18,5 cm) x 71 cm →	
Gewicht	24 kg	24 kg
Transportgewicht	17 kg	18,5 kg
Belastbarkeit	140 kg	140 kg



Technische Einzelheiten und Maße

Standardmäßig wird der Rollstuhl in mehreren verschiedenen Sitzhöhen und -breiten geliefert. Welche Höhe für den Nutzer passend ist, hängt von zwei Faktoren ab: der Größe des Nutzers und wie der Stuhl gefahren werden soll. Bitten Sie Ihren Händler oder das nächste Sanitätshaus um Rat, wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie die richtige Höhe und Breite bekommen haben. (Wenn nichts anderes angegeben ist, sind die Maße in Zentimeter angegeben. Die angegebenen Maße können um +/- 1 cm abweichen).

Der Rollstuhl und die meisten Einzelteile sind aus einer Aluminium-Sonderlegierung hergestellt. Rückenlehne und Sitzbezug bestehen aus flammhemmenden Stoffen. Vorder- und Lenkräder können wahlweise mit Vollgummi- oder mit Luftbereifung geliefert werden.

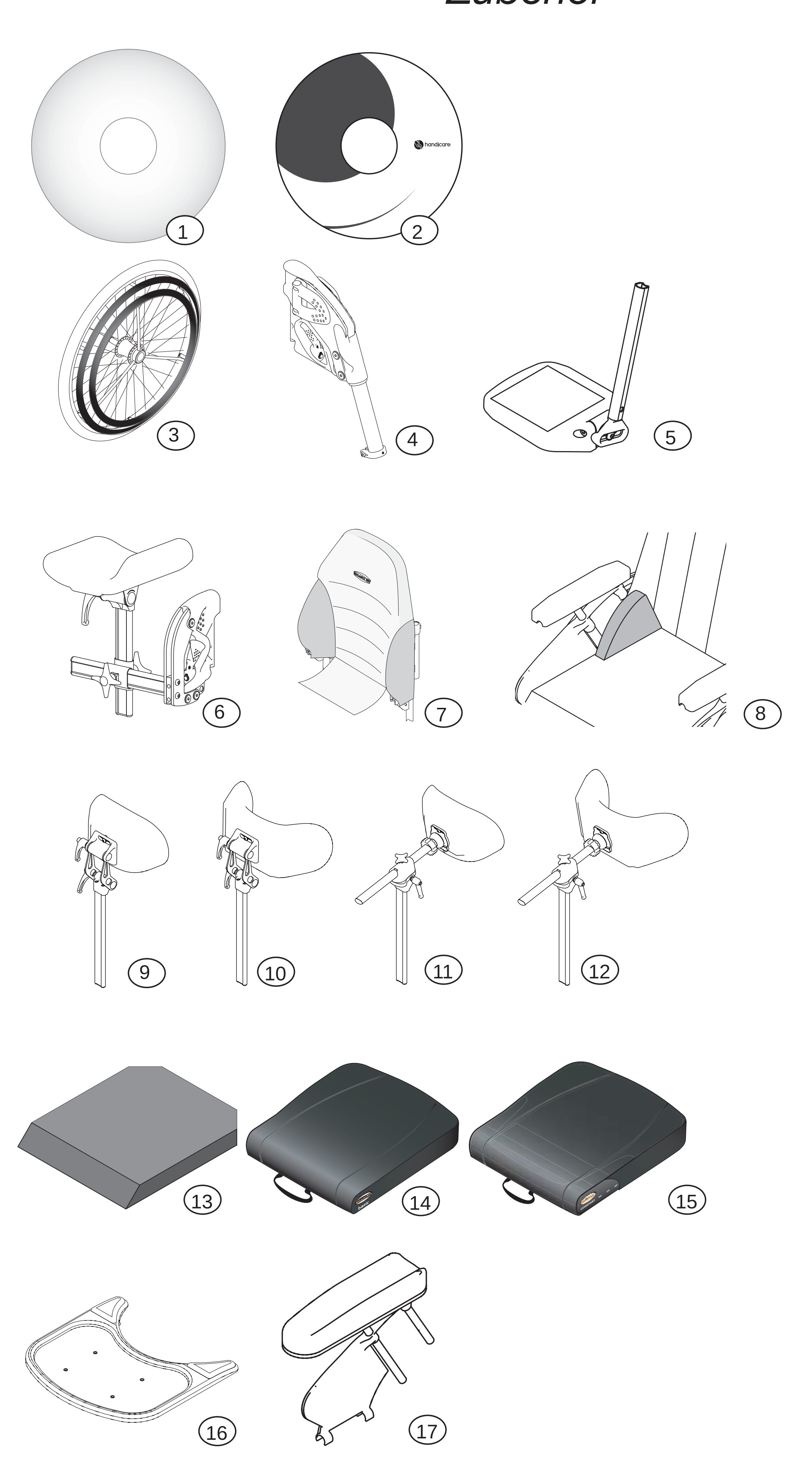
Anwendungsbereich

Emineo ist sowohl für den Gebrauch im Haus wie auch im Freien konzipiert. Der Stuhl ist für Personen mit eingeschränkter Muskelkraft, eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit, eingeschränkter Mobilität und eingeschränkter Stabilität entwickelt worden.

Abfallbeseitigung

Abfall aus Verpackung, Rollstuhlteile und der Rollstuhl selbst können wie normaler Abfall behandelt werden. Der Hauptbestandteil des Rollstuhls besteht aus Aluminium und weist gute Umschmelzmöglichkeiten auf. Plastik und Pappe aus der Verpackung können wieder verwertet werden.

Zubehör



Antriebsrad und Antriebsradbefestigung

- Antriebsradbefestigung mit Impera Antriebsradnabe (ermöglicht Anpassung des Nachlaufwinkels)
- Amputationsblock
- Antriebsrad unterschiedlicher Größe und Reifen – Vollgummi, Hochdruck und Luft
- Rad für Einhandantrieb (3)
- Friktionsantriebsrad
- Friktionsüberzug
- Speichenschutz (1)(2)
- Antriebsrad 20”, 22” und 24” mit Trommelbremse für Begleitperson
- Transportrad 12” mit Trommelbremse für Begleitperson
- Schnellkupplung für kraftlose Hände

Lenkrad und Lenkradbefestigung

- Lenkrad unterschiedlicher Größen und unterschiedlicher Bereifung – Vollgummi- und Luftbereifung
- Vorderradgabel in unterschiedlichen Größen

Bremsen

- Bremse, zur Arretierung ziehen
- Bremse mit langem Hebel

Beinstütze

- Winkelverstellbare Beinstütze (4)
- 70 ° und 90° Beinstütze
- kurze 80° Beinstütze
- Fußplatte, höhenverstellbar (5)
- Amputationsauflage (6)

Rückenlehne

- SmartSit Modul (7)
- Nackenstützen unterschiedlicher Ausführungen (9)(10)(11)(12)
- Seitenstütze
- vom Nutzer zu bedienende Neigungsregulierung
- Einstellungsmechanismus für unabhängige Einstellung des Rückenlehnenwinkels

Armlehne und Kleiderschutz

- Armlehne mit kurzen Polstern
- Hemiplegie-Armlehne (17)

Verschiedenes Zubehör

- Kissen zur Einstellung der Sitzbreite (8)
- Stockhalter
- Therapietisch (16)
- Sitzkissen (13)
- Sitzkissen Smartsit Basic (14)
- Sitzkissen Smartsit Comfort (15)
- Beckengurt
- Rucksack
- Sitztasche

Montageanleitung folgt mit Zubehör

Für Zubehör und Ersatzteile wenden Sie sich bitte an die nächste Handicare Niederlassung oder Ihr Sanitätshaus.

Garantie

Garantie: Diese Garantie gilt für alle neuen manuell betriebenen Handicare Rollstühle, die von zugelassenen Handicare Händlern verkauft werden.

Die zweijährige Produktgarantie gilt ab Lieferdatum. Handicare garantiert ein fehlerfreies Produkt in Bezug auf Material und Ausführung, das alle in der Verkaufsbroschüre angegebenen Anforderungen erfüllt. Handicare garantiert kostenfreie Reparatur, Wartung und Austausch eventuell schadhafter Teile, unter der Voraussetzung, dass eventuelle Schäden bei normalem Gebrauch, wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben, aufgetreten sind.

Reklamationen, Austausch von Teilen und Wartung, die unter die untenstehende eingeschränkte Garantie fallen sollen, müssen Handicare schriftlich innerhalb von 45 Tagen nach Auftreten des Mangels mitgeteilt werden, um Anspruch auf Ersatzleistung geltend machen zu können.

Ausnahmen und Einschränkungen

- Material, das von anderen als Handicare oder einem Vertreter des Sanitätshauses angepasst wird, fällt nicht unter die vorliegende Garantie.
- Reifen, Schläuche und Sattlerarbeiten fallen nicht unter diese Garantie.
- Zerstörungen des Zubehörs fallen nicht unter diese Garantie.
- Material, das in unverantwortlicher Weise behandelt wurde oder dessen Gebrauch gegen die Richtlinien in unserer Gebrauchsanleitung verstößt, fällt nicht unter diese Garantie.

Vorgehensweise bei Garantiefällen
Material, das unzureichend funktioniert, ist dem zugelassenen Handicare Händler, von dem es bezogen wurde, zurückzugeben. Der Händler nimmt die erforderliche Reparatur und Wartung vor. Handicare tut alles in seiner Macht stehende, um den Händler mit den für die Reparatur erforderlichen Teilen zu beliefern, die Garantie erstreckt sich jedoch weder auf Frachtkosten zum/vom Händler noch auf einen Ersatzrollstuhl für den Käufer.

Ist es dem Käufer nicht möglich, das Material dem Handicare Händler zurückzubringen, bei dem es erworben wurde, muss der Käufer mit der Handicare Hauptniederlassung, Tel. +47 03250, Kontakt aufnehmen, um den Namen des zugelassenen Händlers zu erfahren, der die unter die Garantie fallende Reparatur vornehmen kann. Der Käufer sollte die Modellnummer, Seriennummer, das Kaufdatum und die Beschreibung des Materialfehlers bei der Kontaktaufnahme mit dem Händler vorliegen haben.

Notizen

B-September 2012 Handicare

Hersteller:



www.handicare.com